Modulhandbuch

Universität Heidelberg

Neuphilologische Fakultät in Kooperation mit der Philosophischen Fakultät

Masterstudiengang *Populärkulturen*

Letzte Aktualisierung: 29.07.2025

Zur Prüfungsordnung vom 04.03.2025

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs 3

Kurzübersicht 3

Präambel der Universität 4

Leitbild der Neuphilologischen Fakultät 4

Profil / Gegenstand und Besonderheiten des Studiengangs 6

Struktur und Aufbau des Studiengangs 8

- Grundstruktur / Varianten 8
- Auslandsaufenthalte / Mobilität 8
- Modulgrundstruktur 9

Zielgruppe / Adressaten 11

Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs 12

Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs 12

Modularisierung / Studienaufbau und Modulkurzbeschreibungen gemäß Anlagen zur Studien- und Prüfungsordnung 13

Legende und Allgemeines zu Lehr-, Lern- und Prüfungsformaten 13

a. Hauptfach ohne Praktikumsoption 16

- Modularisierung / Studienaufbau 16
- Modulkurzbeschreibungen 17
- Beispielhafter Studienverlaufsplan 24

b. Hauptfach mit Praktikumsoption 25

- Modularisierung / Studienaufbau 25
- Modulkurzbeschreibungen 26
- Beispielhafter Studienverlaufsplan 33

c. Begleitfach 34

- Modularisierung / Studienaufbau 34
- Modulkurzbeschreibungen 35
- Beispielhafter Studienverlaufsplan 37

Modulbeschreibungen 38

Basismodul: Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption und Begleitfach 38

Vertiefungsmodule: Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption 39

Aufbaumodul: Begleitfach 44

Module zur Praxis- und Forschungsorientierung: Hauptfach ohne Praktikumsoption und zum Teil Hauptfach mit Praktikumsoption 45

Wahlmodule: Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption 52

Abschlussmodul: Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption 56

Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

Kurzübersicht

Name des Studiengangs: *Populärkulturen* (engl.: *Popular Cultures*)

Einrichtung / Aufnahme des Studienbetriebs: Sommersemester 2026

Art des Studiengangs: Master of Arts (M.A.)

Typ und Profil des Studiengangs: konsekutiv / forschungsorientiert

Studienstandort: Heidelberg

Institutionelle Verortung: Neuphilologische Fakultät

Studienform: Vollzeit oder Teilzeit

Regelstudienzeit: 4 Semester

Studienbeginn: sowohl Sommer- als auch Wintersemester

Zulassungsbeschränkung: nein

Zugangsvoraussetzung: Bachelorabschluss in einem der beteiligten Fächer oder verwandten Fächern (mind. 50% bzw. 70 LP) sowie Deutschkenntnisse auf dem Niveau DSH 2 und Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß GER. (Näheres siehe Zulassungssatzung).

Lehr- und Prüfungssprache(n): Deutsch und Englisch (sowie ggf. bei entsprechender Wahl der Lehrveranstaltungen auch Französisch, Italienisch oder Spanisch)

Profile / Varianten und Umfang:

- Hauptfach ohne Praktikumsoption (120 Leistungspunkte, davon 30 LP Abschlussmodul mit Masterarbeit)
- Hauptfach mit Praktikumsoption (120 Leistungspunkte, davon 30 LP Praktika / Praxis und 30 LP Abschlussmodul mit Masterarbeit)
- Begleitfach (20 Leistungspunkte)

Zielgruppe: Absolvent*innen einschlägiger Bachelorstudiengänge (siehe Zugangsvoraussetzung) aus dem In- und Ausland

Den Absolvent*innen offenstehende Berufsfelder:

Der Masterstudiengang bildet einerseits eine Grundlage für die weitere wissenschaftliche Qualifikation mit dem Ziel der Promotion und qualifiziert andererseits für eine forschungsnahe berufliche Tätigkeit, beispielsweise in den folgenden Bereichen:

- Kulturmanagement
- *Public Relations* / Öffentlichkeitsarbeit / Unternehmenskommunikation
- Erwachsenenbildung / Kunsterziehung / Museumspädagogik
- Dramaturgie / Regie / Film
- Archivwesen / Dokumentation
- Galerien / Kunstakademien / Museen / Ausstellungswesen
- Journalismus / Medienberufe: Online- und Printmedien
- Lektorat / Verlagswesen
- Stiftungsarbeit
- Tourismus
- Forschung und Lehre an Universitäten

Präambel der Universität

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Leitbild der Neuphilologischen Fakultät

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von Sprache, Literatur und Kultur. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch / Kroatisch / Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

An der Neuphilologischen Fakultät werden sowohl theoriebasierte Grundlagenforschung als auch unmittelbar anwendungsbezogene und experimentelle Forschung betrieben. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die Literaturwissenschaft widmet sich der Erschließung und Bewahrung von Texten, der kulturwissenschaftlich eingebetteten und interkulturell vergleichenden Textinterpretation sowie der Literaturtheorie.
- Die Sprachwissenschaft / Linguistik analysiert sprachliche Strukturen auf Basis theoretischer Modelle sowie mittels korpusbasierter und computationeller Methoden und entwickelt und erforscht die maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache. Sie konzentriert sich außerdem auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Diversität in der Gesellschaft.

In den skizzierten Schwerpunkten sieht die Neuphilologische Fakultät eine Aufforderung, sich mit einer Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen auseinanderzusetzen, darunter:

- neue, vorwiegend digitale Formen der sprachlichen Kommunikation, welche neue kommunikative Praktiken und stetig wachsende Mengen digitalisierter sprachlicher Information im Internet erzeugen;

- zunehmende Ersetzung der erfahrungs- und wissensbasierten individuellen Urteilsbildung, Argumentation und Reflexion durch Meinung und Parolen;
- sprachliche Manipulation in Werbung, Medien und politischer Propaganda;
- Veränderungen des allgemeinen Bildungsniveaus und des Konsenses darüber, worin ‚Bildung' besteht;
- Rückgang historischer Kenntnisse und schwindende Vertrautheit mit dem traditionellen literarischen Kanon;
- Veränderungen des Status und der lebensweltlichen Bedeutung von Literatur in Kultur und Gesellschaft;
- neue regionale, ethnisch-nationale und europäische Identitätsbildungsprozesse und deren Indienstnahme von Sprachen und Literaturen;
- Zunahme der Vielfalt an individuellen Sprachbiographien aufgrund von Migrationsbewegungen und damit einhergehend die Notwendigkeit, zu einem sprachsensiblen Lernumfeld in Schulen beizutragen.

Unser Ziel ist es, diesen Problemstellungen mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden offen und konstruktiv zu begegnen, den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Sprache und Literatur auf historisch informierter Basis reflektiert und kritisch zu begleiten, die produktiven Möglichkeiten des sozialen, technischen und medialen Wandels zu erkennen, zu erforschen und für eine aufgeklärte und freie Gesellschaft zu verstärken.

Aus den genannten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und aus der seit vielen Jahrzehnten gewachsenen Struktur und Gestalt der beteiligten Fächer ergeben sich das Selbstverständnis der Neuphilologischen Fakultät und ihr Auftrag in Forschung und Lehre wie auch hinsichtlich des Transfers in die Gesellschaft:

(1) Wir verfügen über umfassende wissenschaftliche Kompetenzen für adäquate und konstruktive Untersuchungen sprachlicher, literarischer und kultureller Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart und setzen sie zum Wohle der Gesellschaft ein.

(2) Die Sprachfähigkeit des Menschen ist eine einzigartige Auszeichnung, birgt aber in der Ambivalenz von Sprache zugleich Gefahren. Unsere Forschung und unsere Lehre zielen daher nicht auf Simplifizierungen, sondern auf ein präzises Verstehen der Vielfalt, der Komplexität und der Paradoxa sprachlicher, literarischer und gesellschaftlicher Phänomene. Daher beziehen wir stets unterschiedliche Perspektiven in unsere Fragestellungen ein und unterstützen unsere Studierenden in der Heranbildung eines kritisch-analytischen Denkens, um die Komplexität und Mehrdimensionalität soziokultureller Entwicklungen und Verflechtungen, die in Sprache und Literatur zum Ausdruck kommen, adäquat zu erfassen.

(3) Wir reflektieren auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden die Bedeutung von Sprache und Literatur in der Gesellschaft. Wir betreiben sowohl philologisch-hermeneutische und philosophisch wie soziologisch fundierte als auch empirische und anwendungsorientierte Forschung, welche sich in der Lehre widerspiegelt. Wir suchen auf Grundlage unserer disziplinären Stärken die interdisziplinäre Vernetzung in Forschung und Lehre und scheuen uns auch nicht vor Fragestellungen, die sich jenseits herkömmlicher Fächerzuständigkeit auftun.

(4) Wir wollen unsere Studierenden und die außeruniversitäre Öffentlichkeit für eine intensive kritische Beschäftigung mit Sprache und Literatur begeistern und nicht nur

sie, sondern auch uns selbst lehren, dass diese Beschäftigung, die auch ferne Vergangenheiten und entlegene Regionen einschließt, essentiell für ein umfassendes Verständnis der aktuellen und zukünftigen Vorgänge in Gesellschaft und Kultur ist. Unsere Forschung hat daher immer auch eine didaktische und pädagogische Komponente.

(5) Uns ist bewusst, dass unsere Fakultät aus der eurozentrischen Perspektive der ‚Nationalphilologien' heraus entstanden ist und wir tragen der Kritik an diesem Paradigma Rechnung. So reflektieren und erforschen wir diese Geschichte unserer Fächer und stellen zunehmend – insbesondere im Verbund mit den anderen Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg – unsere Untersuchungs- und Lehrgegenstände dezidiert in eine transkulturelle Vergleichsperspektive. Ebenso bringen wir unsere sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in die bestehenden und sich entwickelnden ‚*Area Studies*' der Universität ein.

(6) Wir bewahren durch Editionen, Übersetzungen, Kommentare und Handbücher die sprachliche und literarische Vergangenheit und erhalten sie lebendig. Wir erforschen die historischen und kulturellen Kontexte von Sprache und Literatur und begreifen Sprachen, Sprachdenkmäler und literarische Erzeugnisse aller Art als globales kulturelles Erbe. Der Transfer in die Lehre und die außeruniversitäre Öffentlichkeit ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ferner ist es unser Ziel, aus der Untersuchung der sprachlichen und literarischen Vergangenheit Einsichten über die Sprache(n) der Gegenwart zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu nutzen.

(7) Wir nehmen unseren Auftrag wahr, zu einem gerechteren Bildungssystem beizutragen, indem zukünftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage ausgeprägter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Lern- und Entwicklungsprozessen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Heterogenität von Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden.

(8) Die Neuphilologische Fakultät versteht sich als eine Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedenen Phasen ihrer Bildungsentwicklung und ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Viele von ihren Mitgliedern sind nur für kürzere Zeit an der Fakultät. Alle sollen diese Fakultät als einen Ort erleben, an dem jedes Mitglied ernst genommen wird und an dem wissenschaftliches Lehren und Lernen, Denken und Argumentieren, Lesen und Schreiben oberste Priorität haben. Die Fakultät ist ein Raum, der die individuelle Forschung und das wissenschaftliche Gespräch ermöglicht. Sie möchte gute Bedingungen materieller (Zeit, Raum, Infrastruktur) wie ideeller Art (kollegialer Austausch und umsichtiges Miteinander) schaffen, damit alle Fakultätsmitglieder ihrem äußeren wie inneren Auftrag gemäß forschen, lehren und lernen können.

Profil / Gegenstand und Besonderheiten des Studiengangs

Der Masterstudiengang *Populärkulturen* (engl. *Popular Cultures*) ist der Neuphilologischen Fakultät zugeordnet. Er ist durch die Zusammenarbeit mehrerer Fächer und Einrichtungen, insbesondere der Neuphilologischen und der Philosophischen Fakultät, von

Grund auf interdisziplinär angelegt und reagiert vor allem auf zwei Bedürfnisse: Auf formaler Ebene wünschen die beteiligten Fächer eine strukturelle und institutionelle Kooperation und Bündelung von (Lehr-)Angeboten im Bereich der Populärkulturen. Auf inhaltlicher Ebene besteht der Wunsch nach verstärktem transdisziplinärem Arbeiten, gerade mit Blick auf massenmediale Phänomene, und verstärkter Praxis- und Berufsorientierung. Damit soll auf die zunehmende gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung populärer Kulturen reagiert werden; dieser gesamtkulturelle Wandel spiegelt sich auch im öffentlichen und privaten Arbeitsmarkt.

Eine feste Kooperation besteht zwischen Fächern der Neuphilologischen Fakultät und der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg, d.h. Fächern, die einerseits einen starken Fokus auf medienästhetische Fragen und deren methodisch fachspezifische Analyse mit Blick auf unterschiedliche Gattungen, Formate, Medien, Performanzen und Praktiken haben, und die andererseits deutliche Schnittstellen zur Medienkulturpraxis und zu entsprechenden Institutionen in der Region und disziplinär fokussierten Arealen aufweisen. Das Lehrangebot der „Kernfächer“ (Romanistik, Germanistik und Europäische Kunstgeschichte) wird ergänzt aus weiteren Fächern der beiden genannten und benachbarten Fakultäten (insbesondere Anglistik, Germanistik im Kulturvergleich und Musikwissenschaft sowie *Cultural Heritage*, Geschichte, Ostasienwissenschaften, Politikwissenschaft, Slavistik, *Transcultural Studies*) und weiteren Einrichtungen der Universität Heidelberg (z.B. Heidelberg School of Education – HSE) sowie externen Kooperationspartnern (z.B. Hochschule für Jüdische Studien, Pädagogische Hochschule Heidelberg und Popakademie Mannheim). Außerdem werden Kontakte der beteiligten Fächer zu Kultureinrichtungen in Heidelberg und Umgebung genutzt (z.B. Theater, Museen, Kinos, Festivals, Archive, Gedenkstätten, die jährliche Poetikdozentur, das Deutsch-Amerikanische Institut – DAI und das Hip-Hop-Archiv Heidelberg), um weitere Angebote zu schaffen und somit die Praxis- sowie Berufsorientierung zu fördern.

Mit Populärkulturen bezeichnen wir kulturelle Erzeugnisse, Alltagspraktiken und gesellschaftliche Phänomene, die in Europa und den USA seit spätestens dem 19. Jahrhundert mit dem Aufstieg der Massenmedien in nahezu allen kulturellen Segmenten Verbreitung und massenkulturelle Anerkennung fanden. Heute haben sie – auch unter Mitwirkung der Kulturen des globalen Südens – weltumspannende Bedeutung erlangt. In Emanzipation von dem vermeintlichen Gegensatz zwischen *‚High‘ and ‚Low Culture‘* hat sich der Begriff ‚Populärkultur‘ gegenüber älteren Dichotomien oder Begriffen wie ‚Massenkultur‘ oder ‚Trivialliteratur‘ durchgesetzt, die das Populäre abwerten, anstatt die Bezüge zwischen unterschiedlichen kulturellen Registern und Kontexten zu beobachten. Populärkulturelle Phänomene können über Akteur*innen und Trägerkollektive (Jugendkultur, Regionalkultur, Massenkultur, Globalkultur), Aspekte der Lebenswelt (Alltagsgeschichte, Erlebniskultur, Performanz), mediale (z.B. Text-, Bild-, Film-, Digitalkultur) und ökonomische Aspekte (Kulturindustrie, Konsumgesellschaft) wissenschaftlich erschlossen werden.

Da Populärkulturen nicht erst ein Phänomen unserer aktuellen Gegenwart sind, ist der Masterstudiengang sowohl gegenwarts- als auch geschichtsbezogen und verfolgt Popularisierungseffekte bis in die Vormoderne hinein. Der Schwerpunkt liegt aber wegen der Industrialisierung und der damit zunehmenden massenmedialen Verbreitung von populärkulturellen Artefakten vor allem in der Moderne. Der medien- und disziplinenübergreifende Gegenstandsbereich ‚Populärkulturen‘ wird im interdisziplinären Verbund mit text-

, bild-, medien- und musikwissenschaftlichen Verfahren und Methoden erforscht, wie sie sich in den oben genannten Fachbereichen, aber auch in den *Cultural Studies*, den Medien(kultur)wissenschaften oder der Filmwissenschaft ausgebildet haben. Populäre Literatur, Kunst oder Musik achten weder die medialen noch die sprachlichen Grenzen, sondern funktionieren im Medienverbund (Bild, Text und Ton). Die Zusammenführung der verschiedenen Fachperspektiven im Rahmen dieses Studiengangs ermöglicht somit die Vermittlung interdisziplinär und intermedial verschränkter Bild-, Text- und Musikanalysekompetenzen sowie populär(kulturell)en und kanonisch-historischen Wissens.

Struktur und Aufbau des Studiengangs

Grundstruktur / Varianten

Der Masterstudiengang *Populärkulturen* wird im Hauptfach in zwei Varianten angeboten: neben einer stärker forschungsorientierten Variante bietet der Studiengang als zusätzliche Unterstützung zur Förderung von Mobilität wie auch Praxis- und Berufsorientierung außerdem explizit eine Verlaufsvariante mit integrierter Praktikums- / Mobilitätsoption im dritten Semester an.

- Im **Hauptfach ohne Praktikumsoption** entfallen von den 120 Leistungspunkten 90 LP auf fachbezogene studienbegleitende Lehrveranstaltungen bzw. Module und 30 LP auf das Abschlussmodul, bestehend aus Masterarbeit (25 LP), Forschungskolloquium (2 LP) und mündlicher Abschlussprüfung in Form einer Disputation zur Masterarbeit (3 LP).
- Im **Hauptfach mit Praktikumsoption** entfallen von den 120 Leistungspunkten 60 LP auf fachbezogene studienbegleitende Lehrveranstaltungen bzw. Module, 30 LP auf das Praktikumsmodul und 30 LP auf das Abschlussmodul, bestehend aus Masterarbeit (25 LP), Forschungskolloquium (2 LP) und mündlicher Abschlussprüfung in Form einer Disputation zur Masterarbeit (3 LP).

Darüber hinaus kann der Studiengang auch als **Begleitfach** im Umfang von 20 Leistungspunkten studiert werden, das die Möglichkeit bietet, eine im Hauptfach studierte Disziplin komparatistisch bzw. interdisziplinär zu erweitern.

Unterrichts- und Prüfungssprachen sind grundsätzlich Deutsch und Englisch und ggf. – je nach Wahl der Lehrveranstaltungen – auch Französisch, Italienisch oder Spanisch.

Auslandsaufenthalte / Mobilität

Im Masterstudiengang *Populärkulturen* werden **Auslandsaufenthalte** nachdrücklich unterstützt. Ein Auslandssemester kann prinzipiell jederzeit in den Studienverlauf integriert werden. Grundsätzlich kann jede Lehrveranstaltung bzw. jedes Modul des hier beschriebenen Studienganges auch an einer ausländischen Universität absolviert und anerkannt werden. Die Anerkennung hochschulischer Leistungen und die Anrechnung von Leistungen außerhalb des Hochschulstudiums erfolgen nach den Grundsätzen der Lissabon-

Konvention (vgl. auch die „Satzung der Universität Heidelberg zur Regelung des Verfahrens der Anerkennung und Anrechnung von Leistungen“: https://backend.uni-heidelberg.de/de/dokumente/verfahren-der-anerkennung-und-anrechnung-von-leistungen-2023-03-02/download). Grundlage der Notenumrechnung für im Ausland erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen ist die „Handreichung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen an der Universität Heidelberg“ https://backend.uni-heidelberg.de/de/dokumente/handreichung-anerkennung-auslaendischer-studien-und-pruefungsleistungen/download. Eine rechtzeitige Beratung zur Planung des Auslandsaufenthaltes und zur Absprache der Anerkennungsmöglichkeiten bei der Fachstudienberatung wird dringend empfohlen.

Als Mobilitätsfenster eignen sich je nach individueller Studienplanung insbesondere das dritte oder vierte Semester; zum Zeitpunkt des Auslandsaufenthalts sollten jedenfalls zumindest das Basismodul und erste Vertiefungsveranstaltungen absolviert sein. Als Austauschdestinationen stehen den Studierenden u.a. die Erasmus-Partneruniversitäten der beteiligten Fächer sowie die Partneruniversitäten Heidelbergs im Rahmen von 4EU+ und außereuropäischen Netzwerken zur Verfügung. Sowohl Auslandsaufenthalte (als Studien- oder Praktikumsaufenthalt) als auch „*Internationalisation at home*“, beispielsweise in Form von Sommerschulen oder der zunehmenden (digitalen) kooperativen Lehrformate, insbesondere (aber nicht ausschließlich) im Rahmen von 4EU+, werden nachdrücklich unterstützt.

Modulgrundstruktur

Basismodul (Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption und Begleitfach):

Hier kommen alle Studierende einer Kohorte zusammen und es kommt außerdem zu einer Vernetzung der Studienanfänger*innen mit den Studierenden des zweiten Fachsemesters. Die Studierenden erwerben über die speziell für den Studiengang konzipierte einführende Vorlesung und das Seminar Grundkenntnisse des Studiengangs im Bereich Theorie, Methodik und Anwendung; dabei wird die Vorlesung im Sinne der transdisziplinären Ausrichtung des Studiengangs immer von zwei Lehrenden unterschiedlicher Fächer abgehalten. Im Tutorium vernetzen sich die Studierenden hierarchiefrei und vertiefen mittels Lektüre und Diskussion die Erkenntnisse des Seminars in einer Kleingruppe. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung zum Ende der Vorlesungszeit des jeweils zweiten Fachsemesters ab.

Vertiefungsmodule (Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption):

In den drei Pflichtmodulen „Intermedialität & Neue Medien“, „Popularität & Gesellschaft“ sowie „Gattungen & Formate“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse aktueller und historischer, theoretischer und methodischer Grundlagen von Populärkulturen. Aus dem vorhandenen Lehrangebot der beteiligten Fächer werden für diese Module gezielt diejenigen Veranstaltungen geöffnet, die populärkulturelle Repräsentationen und Performanzen ins Zentrum rücken oder aber die Kategorie des Populären bzw. der Popularisierung als Reflexionsfaden verfolgen. Dabei können die Studierenden jeweils aus mehreren Veranstaltungen auswählen und erste eigene Schwerpunkte setzen. Beispiele sind die Rezeption von (kanonischer) Kunst und Literatur in populären Medien, Phänomene von

Alltags- / Populärkulturen in Literatur, Musik und Kunst, Populäres in Sprache und (Medien-)Kommunikation bzw. Fragen der Serialität mit Blick auf Theater- und Zeitschriftenkultur, populäre Filmgenres und TV-Formate, Starkultur oder Kriminalliteratur.

Aufbaumodul (Begleitfach):

Studierende, die das Begleitfach *Populärkulturen* gewählt haben, wählen einzelne, einführende Veranstaltungen aus dem Angebot der Vertiefungsmodule (s.o.).

Module zur Praxis- und Forschungsorientierung (Hauptfach ohne Praktikumsoption und zum Teil Hauptfach mit Praktikumsoption):

Die hier angebotenen drei Module „Praxis“ (Hauptfach mit und ggf. Hauptfach ohne Praktikumsoption), „Wissenschaftskommunikation“ (Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption) und „Forschung“ (nur Hauptfach ohne Praktikumsoption) erlauben es den Studierenden, Zusatzkompetenzen zu erwerben, ergänzend zu unterschiedlichen Bereichen der Populärkulturen, die sie entsprechend ihren Interessen und auch in Vorbereitung auf die Masterarbeit in den Vertiefungsmodulen wählen können (Vorlesungen, Oberseminare und Seminare). Sie können u.a. Lehrveranstaltungen von Kulturpraktiker*innen wählen (Verlag, Zeitung, Theater, *Creative Writing*-Kurse), aber auch Praktika und Exkursionen sowie projektorientierte Veranstaltungen besuchen, in denen sie beispielsweise Kompetenzen zur Konzipierung und Realisierung von Tagungen oder Ausstellungen erlernen. Weiter können hier kooperative Formate belegt werden, die u.a. mit der Poetikvorlesung, mit dem Praxisbereich der Popakademie, der Heidelberg School of Education (z.B. Online-Modul *Critical Media Literacy*) oder der Pädagogischen Hochschule (Theaterpädagogik) und dem Theater im Romanischen Keller umgesetzt werden.

Wahlmodul (Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption):

Hier können Studierende sowohl Angebote aus den anderen Modulen des Studiengangs sowie aus den am MA beteiligten Fächern und darüber hinaus wählen. Zudem können zur Angleichung von Wissensständen bzw. Analysekompetenzen auch grundständige Veranstaltungen aus den einzelnen Fachdisziplinen belegt werden, die nicht Gegenstand des Bachelorstudiums waren.

Praktikumsmodul (Hauptfach mit Praktikumsoption):

Das dritte Semester kann kompakt als Praktikum (30 LP) im Inland oder Ausland absolviert werden. Alternativ ist in Absprache mit der Fachstudienberatung ein verkürztes Praktikum (25 LP) und zusätzliches Absolvieren des Praxismoduls möglich.

Abschlussmodul (Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption):

Die Studierenden werden für den Studienabschluss durch das Forschungskolloquium vorbereitet und begleitet. In der gemeinsamen Blockveranstaltung der beteiligten (Kern)Fächer, die die Kohorte des Studiengangs noch einmal zusammenführt, werden die Studierenden auf die mündliche Prüfung als Disputation vorbereitet. Zudem erfahren die Studierenden für die Masterarbeit Unterstützung von zwei Betreuer*innen aus unterschiedlichen Disziplinen.

Zielgruppe / Adressat*innen

Die beteiligten Fächer sind bislang von der Ausrichtung ihrer Professuren und vor allem ihren (aus der Magisterzeit überführten) Studiengängen vorwiegend disziplinär aufgestellt. Diese Profile, insbesondere in den M.A.-Studiengängen mit geringerer Anwendungsorientierung bzw. geringer transdisziplinärer und medien(kultur)wissenschaftlicher Fokussierung, erscheinen zunehmend weniger attraktiv. Der interdisziplinäre Masterstudiengang *Populärkulturen* eröffnet ein neues, attraktives Studienprofil, das dem gesellschaftlichen Wandel und dem wachsenden ökonomischen Potential im Kulturbereich Rechnung trägt. Er macht somit für diejenigen Heidelberger B.A.-Absolvent*innen ein attraktives und alternatives Studienangebot, die sich von den bereits etablierten Masterstudiengängen nicht angesprochen fühlen und ihre im Bachelorbereich studierte(n) Disziplin(en) durch einen interdisziplinären Masterstudiengang fachlich erweitern möchten.

Der Masterstudiengang bietet zudem hinsichtlich der Priorisierung von Populärkultur ein klares Alleinstellungsmerkmal in der Neckar-Pfalz-Region. Mit Blick auf die beteiligten Fächer und die Verzahnung von Medienästhetik und populärkultureller Praxis in Geschichte und Gegenwart sowie der jeweiligen Studienbereiche kann er ein Alleinstellungsmerkmal für den gesamten deutschsprachigen Raum beanspruchen. Er strebt somit an, entsprechend interessierte lokale und internationale Studierende nach Heidelberg zu bringen bzw. in Heidelberg zu halten.

Außerdem steht Studierenden anderer M.A.-Studiengänge, die (nur) in Kombination mit einem Begleitfach studiert werden können, durch das angebotene Master-Begleitfach ein neues, innovatives Studienfach zur Verfügung, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre im Hauptfach studierte Disziplin komparatistisch bzw. interdisziplinär zu erweitern.

Formal sollen Absolvent*innen einschlägiger Bachelorstudiengänge (insbesondere aus den beteiligten Fächern) aus dem In- und Ausland angesprochen werden. Aufgrund seiner Interdisziplinarität werden die Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang sehr offen formuliert: Vorausgesetzt wird ein Bachelorabschluss in einem der beteiligten Fächer oder verwandten Fächern (mind. 50% bzw. 70 LP) sowie Deutschkenntnisse auf dem Niveau DSH 2 und Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 gemäß GER. [Für einzelne Lehrveranstaltungen, z.B. aus dem Bereich der Romanistik, können ggf. zusätzliche (passive) Sprachkompetenzen nötig sein. Diese sind jedoch keine Zugangsvoraussetzung, da entsprechende Sprachkompetenzen von der Wahl der Lehrveranstaltungen durch die Studierenden abhängen.] Zudem besteht im Rahmen des Wahlmoduls die Möglichkeit, zur Angleichung von Wissensständen bzw. Analysekompetenzen auch grundständige Veranstaltungen aus den einzelnen Fachdisziplinen zu belegen, die nicht Gegenstand des Bachelorstudiums waren. Auch dies soll den Zugang zum bzw. den Einstieg in den Studiengang erleichtern.

Der Masterstudiengang und die strukturelle Bündelung der Angebote und Kompetenzen im Bereich der Populärkulturen macht den Standort Heidelberg auch für Doktorand*innen mit einem Interesse im Bereich populärer Genres, Formate, Medien, Performanzen und Praktiken attraktiv, die derzeit lediglich randständig und unstrukturiert in den Curricula repräsentiert sind. Durch das neue Profil und die entsprechende Vernetzung von

Fächern ergeben sich somit auch für Forschungsprojekte attraktive interfachliche, interdisziplinäre und interuniversitäre Vernetzungen mit Blick auf innovative Themenfelder wie etwa die Neuen Medien, *Digital Humanities* oder die Kunst- und Kulturvermittlung. Dies eröffnet sowohl für entsprechend interessierte Nachwuchswissenschafter*innen von außerhalb als auch für die Absolvent*innen dieses Studiengangs neue Perspektiven und Angebote.

Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs *Populärkulturen* haben gute Kenntnisse der Theorien, Methoden und Gegenstandsbereiche der Populärkulturforschung und können unterschiedliche methodisch-theoretische Zugänge zu populär(kulturell)en Phänomenen in synchroner sowie diachroner Perspektive anwenden. Sie kennen interdisziplinäre Schnittmengen populärwissenschaftlicher Fragestellungen, insbesondere zwischen den Literatur-, Film-, Medien-, Musik- oder Kunstwissenschaften, und können entsprechende Themen, Formate, Medien, Performanzen und Praktiken wissenschaftlich analysieren. Sie erkennen, dass Populärkulturen zumeist im Medienverbund funktionieren, und können sie entsprechend mit Blick auf Bild, Text und Ton, d.h. multiperspektivisch fokussieren. Auf Basis individueller Schwerpunktsetzungen in den „Kernfächern“ und Kompetenzerweiterungen, z.B. aus den Bereichen Anglistik, Asienwissenschaften, *Cultural Heritage*, Germanistik im Kulturvergleich, Geschichte, Linguistik, Musikwissenschaft, Politikwissenschaft, Slavistik und aus dem Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien oder der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, haben die Studierenden einen breiten Überblick über Fachtraditionen, die sie kritisch reflektieren und miteinander in Beziehung setzen können. Sie sind folglich in der Lage, die für das Material jeweils geeignete Theorie und Methodik auszumachen oder zu kombinieren. Sie sind so zur eigenständigen Forschung im Bereich der Populärkulturen und ihrer medienästhetischen Formationen befähigt, haben aber auch praktische Einblicke in die Wissenschafts-, Kultur- oder Medienorganisation und -kommunikation, die sie in verschiedenen Berufsfeldern anwenden können, beispielsweise im wachsenden Bereich der Kunst-, Musik- und Literaturvermittlung, der Museums- und Musikpädagogik wie auch in der Organisation und Vermarktung von kulturellen Events (u.a. Festivals, Blockbuster-Ausstellungen, Publikumsverlage und soziale Medien).

Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs *Populärkulturen* sind befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen selbständig zu entwickeln, zu formulieren und zu beantworten. Sie sind methodisch versiert in wissenschaftlicher Recherche, dem Bibliographieren und im Umgang mit unterschiedlichen medialen Nachschlagewerken und Datenbanken bzw. können andere darin anleiten. Sie haben einen kritischen Umgang mit massenmedialen Repräsentationsformen und deren Informationen. Sie verfügen zudem über avan-

cierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Textproduktion und Präsentation für unterschiedliche Formate und Anlässe der Anwendung. Sie besitzen in diesem Sinn die Fähigkeit kritischer Reflexion von Fachliteratur und können Hypothesen sachlich geschult, d.h. ideologie- und emotionsfrei diskutieren. In diesem Sinn werden mit dem Studiengang zentral medienanalytische Fähigkeiten geschult, die die Absolvent*innen in die Lage versetzen kritisch auf ideologische und ökonomische Implikationen von Populärkulturen, u.a. im Bereich der sozialen Medien, zu blicken. Damit sind sie geschult, *Fake News* u.ä. massenmediale Mechanismen in einem aufklärerischen Sinn zu durchschauen und entgegenzuwirken. Damit werden gesellschaftliche und demokratiepolitische Verantwortung genauso gefördert wie Kompetenzen der interdisziplinären Kooperation und der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur*innen und Institutionen, inklusive praktischer populärkultureller Anwendungsgebiete. Die im Studiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bieten damit, je nach Schwerpunktsetzung, eine sehr gute Basis für eine Promotion oder aber eine Berufstätigkeit in der Kultur- und Medienbranche bzw. der Kultur- und Wissenschaftsvermittlung.

Modularisierung / Studienaufbau und Modulkurzbeschreibungen gemäß Anlagen zur Studien- und Prüfungsordnung

Legende und Allgemeines zu Lehr-, Lern- und Prüfungsformaten

Legende:

Allgemeines: HF = Hauptfach / BF = Begleitfach / LP = Leistungspunkte / SWS = Semesterwochenstunden / WiSe = Wintersemester / SoSe = Sommersemester / SPO = Studien- und Prüfungsordnung

Modulformen: PM = Pflichtmodul / WPM = Wahlpflichtmodul / WM = Wahlmodul

Lehrveranstaltungsformate: LV = Lehrveranstaltung / S = Seminar / HS = Hauptseminar / OS = Oberseminar / PraxS = Praxisseminar / Ü = (wissenschaftl.) Übung / VL = Vorlesung / FK = Forschungskolloquium / FW = Forschungswerkstatt / Tut = Tutorium / E = Exkursion / P = Praktikum

Studien- und Prüfungsleistungen: HA = Hausarbeit / Kontaktzeit = regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung. (Die Inhalte und Themen von Vorlesungen können in der Regel auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der jeweiligen Vorlesung dringend empfohlen.)

„Studienbegleitende Leistungen“ = studienbegleitende Studien- und / oder Prüfungsleistungen, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden, z.B.: mündliche Vorträge, (Impuls)-Referate, *reaction papers*, Protokolle, schriftliche Reflexion, Dossiers, Essays, Aufsätze, Projektarbeit, Poster, Skripte, Lernportfolios, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Projekten, Forschungsberichte, Rezensionen, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen, Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen oder kleinen wissenschaftlichen Tagungen, Erstellung von *Podcasts*, Verfassen eines Exposés

Leistungspunkte: 1 Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand (*Workload*) für die Studierenden von 30 Stunden.

Lehr-, Lern- und Prüfungsformate:

Die Lehr-, Lern- und Prüfungsformate sind angesichts der großen Zahl an Wahlmöglichkeiten aus den verschiedenen Disziplinen breit gefächert. Die konkreten Lehr- und Lernformate sowie die Studien- und Prüfungsleistungen werden von der jeweiligen Lehrperson bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, wenn nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls (s.u. „Kontaktzeit“); erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; erfolgreiches Absolvieren der Studien- und Prüfungsleistungen.

Lehrveranstaltungsformate umfassen:

(Haupt- und Ober-)Seminare, ggf. Proseminare, Vorlesungen, Übungen, ggf. Praxis- und Projektseminare, Praktika und Exkursionen, Workshops, Kolloquien, Forschungswerkstätten, Forum, Tutorien, ggf. digitale Lehrformate

Lehr- und Lernformate umfassen:

Vortrag der Lehrenden im Plenum, Vortrag von Studierenden im Plenum, Diskussion im Plenum, Seminargespräch, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Team- und Gruppenarbeit, Arbeitsaufgaben, Projektarbeit, E-Learning, Online- und Hybridformate, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, (Kurz- und Impuls-)Referate, (Multimedia)-Präsentationen, eigenständige Beschreibung von Fragestellungen und Analyseansätzen, Vorstellung eigenständiger Analyseergebnisse unter Berücksichtigung der Sekundärliteratur, kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte, selbständige Vor- und Nachbereitung, erweiterndes und vertiefendes Eigenstudium, Praktikum und Bericht bzw. Portfolio, Einzelbetreuung

Prüfungsformate umfassen:

Klausuren, mündliche Vorträge, mündliche Prüfungen, (Impuls)-Referate, *reaction papers*, Protokolle, schriftliche Reflexion, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Aufsätze, Projektarbeit, Poster, Skripte, Lernportfolios, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Projekten, Forschungsberichte, Rezensionen, Absolvieren eines Praktikums (einschließlich Vorbereitungsbericht und Abschlussbericht), Moderation und

Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen, Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen oder kleinen wissenschaftlichen Tagungen, Erstellung von *Podcasts*, Verfassen eines Exposés, Verfassen einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit

Begründung für kumulative Prüfungen in Lehrveranstaltungen / Modulen:

Der Studiengang *Populärkulturen* legt bewusst Wert auf methodische Vielfalt. Hierzu gehören auch vielfältige, auf die jeweiligen Inhalte und Kompetenzen abgestimmte Prüfungsformate: aufgrund verschiedener Lehrformate und unterschiedlicher zu erwerbender Kompetenzen sind somit oftmals auch verschiedene Prüfungsformate sinnvoller als nur ein einziges Format in Form einer Modulprüfung. In manchen Modulen sind somit verschiedene Prüfungsformate (z.B. Klausur in einer Vorlesung und (Referat / Präsentation und) Hausarbeit in einem Seminar) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzuprüfen. Darüber hinaus steht den Studierenden aufgrund der großen Interdisziplinarität des Studiengangs und dem Lehrangebot durch viele beteiligte Fächer zumeist eine sehr große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen zur Verfügung, so dass einerseits (jeweils für die*den individuelle*n Studierende*n) die Koordination einer Modulprüfung zu aufwendig würde und andererseits durch mehrere Prüfungen – selbst wenn dieses das gleiche Format, z.B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – in ganz verschiedenen Themenbereichen (z.B. französische / deutsche / englische Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte oder Musikwissenschaft) erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen. Die Aufteilung auf Modulteilprüfungen ermöglicht in diesen Fällen überhaupt erst die große Wahlfreiheit der Studierenden und / bzw. reduziert den Umfang des Stoffes pro Prüfung durch die Aufteilung in Teilprüfungen.

Modularisierung / Studienaufbau, Modulkurzbeschreibungen und beispielhafter Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs *Populärkulturen* (Hauptfach ohne Praktikumsoption)

Modularisierung / Studienaufbau (Hauptfach ohne Praktikumsoption, 120 LP):

Semester	Module				
1. Sem. 2. Sem.	**Basismodul Populärkulturen (14 LP; PM)** VL – Einführung in die Populärkultur – 3 LP S – Geschichte, Methoden, Theorien – 5 LP Tutorium – 3 LP Modulabschlussprüfung – 3 LP	Eines der drei Vertiefungsmodule kann auch im 3. Semester absolviert werden. **Vertiefungsmodul Intermedialität & Neue Medien (11 LP; PM)** VL oder Ü – 3 LP HS / OS – 8 LP (mit HA)	**Vertiefungsmodul Popularität & Gesellschaft (11 LP; PM)** VL oder Ü – 3 LP HS / OS – 8 LP (mit HA)	**Vertiefungsmodul Gattungen & Formate (11 LP; PM)** VL oder Ü – 3 LP HS / OS – 8 LP (mit HA)	**Wahlmodul 1 (14 LP; WM)** Freie Wahlmöglichkeit aus dem Angebot des Studiengangs, der beteiligten Fächer (einschließlich des Nachholens fachspezifischer Grundkenntnisse) oder darüber hinaus. Es wird empfohlen, dieses Modul im 1.+2. oder 2.+3. Semester zu belegen.
3. Sem.	**Praxismodul (5 LP; PM[1])** Praktikum oder Exkursion(en) oder Praxisseminar – 5 LP (unbenotet)	**Modul Wissenschaftskommunikation (8 LP; PM[1])** Übung – 3 LP Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt – 5 LP	**Forschungsmodul (16 LP; PM[1])** VL – 3 LP (mit Prüfung) S – 5 LP (ohne HA) HS / OS – 8 LP (mit HA)		
4. Sem.	**Abschlussmodul (30 LP; PM)** Forschungskolloquium – 2 LP Masterarbeit – 25 LP Mündliche Prüfung – 3 LP				

[1] Jeweils Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption.

Modulkurzbeschreibungen (Hauptfach ohne Praktikumsoption):

Basismodul Populärkulturen (PM im HF und BF; 14 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung: Einführung in die Populärkultur	VL	2	1-2 (nur im Wintersemester)	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung	1 LP 2 LP	3
Seminar: Geschichte, Methoden, Theorien	S	2	1-2 (nur im Sommersemester)	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistungen (s.o.)	1 LP 2 LP 2 LP	5
Tutorium	Tut	2	1-2 (nur im Wintersemester)	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung	1 LP 2 LP	3
Modulprüfung	---	---	Am Ende des 2. Semesters	Mündliche Modulprüfung (Selbststudium)	3 LP	3
		6	**1-2**			**14**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Vertiefungsmodul Intermedialität & Neue Medien (PM im HF; 11 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	VL / Ü	2	1-2 oder 2-3	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Hauptseminar oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	HS / OS	2	1-2 oder 2-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.) Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		4	**1-3**			**11**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Vertiefungsmodul Popularität & Gesellschaft (PM im HF; 11 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	VL / Ü	2	1-2 oder 2-3	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Hauptseminar oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	HS / OS	2	1-2 oder 2-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.) Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		4	**1-3**			**11**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Vertiefungsmodul Gattungen & Formate (PM im HF; 11 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	VL / Ü	2	1-2 oder 2-3	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Hauptseminar oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	HS / OS	2	1-2 oder 2-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.) Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		4	**1-3**			**11**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Modul Wissenschaftskommunikation (PM im HF ohne Praktikumsoption; 8 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV- Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Übung (aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer)	Ü	2	2-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt	Forum / FW / Projekt	Block	2-3	Kontaktzeit Vorbereitung (Organisation) Studienbegleitende Leistung (z.B. Vortrag, Poster, Moderation)	0,5 LP 1,5 LP 3 LP	5
		2	**2-3**			**8**

Forschungsmodul (PM im HF ohne Praktikumsoption; 16 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung (aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer)	VL	2	2-3	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Seminar (aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer)	S	2	2-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.)	1 LP 2 LP 2 LP	5
Hauptseminar oder Oberseminar (aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer)	HS / OS	2	2-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.) Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		6	**2-3**			**16**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Praxismodul[1] (PM im HF ohne Praktikumsoption; WPM im HF mit Praktikumsoption; 5 LP) → Relevanz für Gesamtnote: nein

zugehörige Lehrveranstaltung(en)		LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
WAHLPFLICHT-VERANSTALTUNG	Praktikum im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeits-bereichen im Inland oder Ausland	P	---	2-3	Praktikum (ca. 120 Stunden) Vorbereitungs- und Abschlussbericht	4 LP 1 LP	5
	Exkursion(en)	E	---		Kontaktzeit (0,5 LP pro Tag) Vor- und Nachbereitung (0,5 LP pro Tag) 2 Referate (0,5 LP pro Referat)	2 LP 2 LP 1 LP	
	Praxisseminar	PraxS	2		Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.)	1 LP 2 LP 2 LP	
				2-3			**5**

[1] Das Modul ist unbenotet.

Wahlmodul 1 (WM im HF ohne Praktikumsoption; 14 LP)

Vorbemerkung: Das Wahlmodul ist verpflichtend von allen Studierenden zu absolvieren, jedoch können Studierende je nach individuellen Interessen und Bedürfnissen frei innerhalb des Wahlmodulangebots im Umfang von 14 Leistungspunkten auswählen. Die Kompetenzen des Wahlmoduls sind kumulativ in Ergänzung, Erweiterung bzw. Vertiefung zu den Kompetenzen der Pflichtmodule zu erwerben, so dass eine doppelte Vergabe von Leistungspunkten für dieselbe Leistung in zwei verschiedenen Modulen des Studiengangs ausgeschlossen ist. Für die Vergabe von Leistungspunkten ist in jedem Fall eine Leistung zu erbringen, die allerdings im Wahlmodul nicht benotet sein muss; die regelmäßige Teilnahme allein, z.B. an einer Sommerschule, reicht also für den Erwerb von Leistungspunkten nicht aus. Die Anrechnung bzw. Anerkennung und ggf. die Bewertung mit Leistungspunkten erfolgt im Rahmen der folgenden Modulkurzbeschreibung durch die Fachstudienberatung. Wenngleich die Auswahl und sinnvolle Kombination aus dem Angebot in der Wahlfreiheit und Verantwortung der Studierenden liegt, so ist eine Inanspruchnahme von Beratung bei der Auswahl durch die Fachstudienberatung, wo nicht zwingend vorgeschrieben (bei den mit „*“ gekennzeichneten Möglichkeiten), generell empfohlen.

Wahlmodul 1 (WM im HF ohne Praktikumsoption; 14 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: nein**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus den am Studiengang beteiligten oder verwandten Fächern	versch.	2-6	1-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.)	1-3 LP 1-5 LP 1-6 LP	3-14
Bachelor-Lehrveranstaltungen aus den am Studiengang beteiligten Fächern zur Angleichung von Wissensständen bzw. Analysekompetenzen*	versch.	2-6	1-2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.)	1-3 LP 1-5 LP 1-6 LP	3-14
fachlich relevante Sprachkurse	Ü	2-6	1-3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1-3 LP 1-6 LP 1-3 LP	3-12
Teilnahme an einschlägigen Sommerschulen o.ä.*		---	2-3	Teilnahme an Sommerschule(n) Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis (s.o.)	1-2 LP 1-2 LP 1 LP	3-5
Projektarbeit*	Projekt	2	2-3	Projektarbeit / Eigenstudium Leistungsnachweis (s.o.)	1-6 LP 1-2 LP	2-8
Exkursion(en)	E	---	1-3	Kontaktzeit (0,5 LP pro Tag) Vor- und Nachbereitung (0,5 LP pro Tag) Referat (0,5 LP pro Referat)	0,5-2 LP 0,5-2 LP 0,5-2 LP	1,5-6
Praktikum im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeitsbereichen (im Inland oder Ausland)*	P	---	2-3	Praktikum Vorbereitungs- und Abschlussbericht	1-5 LP 1 LP	2-6
		versch.	**1-3**			**14**

Abschlussmodul[1] (PM im HF; 30 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: ja**

Lehrveranstaltungs- bzw. Prüfungsformat	Empfohlene Semester	Studien- und Prüfungsleistung		Summe LP
Forschungskolloquium	4	Kontaktzeit Exposé / Kurzvorstellung der Masterarbeit	1-2 SWS	2
Masterarbeit	4[3]	Eigenstudium Anfertigung der Masterarbeit	max. 5 Monate	25
Mündliche Abschlussprüfung (Disputation)[2]	4	Eigenstudium Mündliche Abschlussprüfung (Disputation)	max. 8 Wochen	3
	4			**30**

[1] Näheres regeln §§ 18, 20 und 22 der Studien- und Prüfungsordnung.

[2] Die Note der mündlichen Abschlussprüfung wird bei der Berechnung der Modulnote doppelt gewichtet (vgl. § 22 Abs. 6 der SPO).

[3] Es wird empfohlen, mit der Themenfindung und ersten Vorarbeiten zur Masterarbeit schon am Ende des 3. Fachsemesters zu beginnen.

Beispielhafter Studienverlaufsplan (Hauptfach ohne Praktikumsoption):

1. Semester: 29 LP

- VL und Tutorium aus Basismodul = 6 LP
- ein Vertiefungsmodul abgeschlossen = 11 LP
- VL / Ü aus einem zweiten Vertiefungsmodul = 3 LP
- 9 LP aus Wahlmodul = 9 LP

2. Semester: 32 LP

- Seminar und Modulprüfung aus Basismodul (abgeschlossen) = 8 LP
- HS / OS aus dem zweiten Vertiefungsmodul = 8 LP
- VL / Ü aus dem dritten Vertiefungsmodul = 3 LP
- Forum / Forschungswerkstatt / Projekt aus Pflichtmodul Wissenschaftskommunikation = 5 LP
- 5 LP aus Wahlmodul = 5 LP
- VL aus Pflichtmodul Forschung = 3 LP

3. Semester: 29 LP (empfohlen als Mobilitätsfenster)

- Praxismodul abgeschlossen = 5 LP
- Ü aus Pflichtmodul Wissenschaftskommunikation = 3 LP
- S & HS / OS aus Pflichtmodul Forschung = 13 LP
- HS / OS aus dem dritten Vertiefungsmodul = 8 LP

4. Semester: 30 LP (empfohlen als Mobilitätsfenster)

- Abschlussmodul abgeschlossen = 30 LP

Modularisierung / Studienaufbau, Modulkurzbeschreibungen und beispielhafter Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs *Populärkulturen* (Hauptfach mit Praktikumsoption)

Modularisierung / Studienaufbau (Hauptfach mit Praktikumsoption, 120 LP):

Semester	Module
1. Sem.	**Basismodul Populärkulturen (14 LP; PM)** VL – Einführung in die Populärkultur – 3 LP S – Geschichte, Methoden, Theorien – 5 LP Tutorium – 3 LP Modulabschlussprüfung – 3 LP **Vertiefungsmodul Intermedialität & Neue Medien (11 LP; PM)** VL oder Ü – 3 LP HS / OS – 8 LP (mit HA) **Vertiefungsmodul Popularität & Gesellschaft (11 LP; PM)** VL oder Ü – 3 LP HS / OS – 8 LP (mit HA) **Vertiefungsmodul Gattungen & Formate (11 LP; PM)** VL oder Ü – 3 LP HS / OS – 8 LP (mit HA) **Wahlmodul 2 (8 LP; WM)** Freie Wahlmöglichkeit aus dem Angebot des Studiengangs, der beteiligten Fächer (einschließlich des Nachholens fachspezifischer Grundkenntnisse) oder darüber hinaus.
2. Sem.	
3. Sem.	**Praktikumsmodul (30 LP; WPM[2])** Längeres Praktikum (unbenotet) ODER **Verkürztes Praktikumsmodul (25 LP; WPM[2])** Längeres Praktikum (unbenotet) + **Praxismodul (5 LP; WPM[2])** Exkursion(en) oder PraxS (unbenotet) **Modul Wissenschaftskommunikation (reduziert) (5 LP; PM[1])** Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt – 5 LP
4. Sem.	**Abschlussmodul (30 LP; PM)** Forschungskolloquium – 2 LP Masterarbeit – 25 LP Mündliche Prüfung – 3 LP

[1] Pflichtmodul im Hauptfach mit Praktikumsoption.

[2] Wahlpflichtmodul im Hauptfach mit Praktikumsoption. Alternativ zum Praktikumsmodul im Umfang von 30 LP kann auch das Verkürzte Praktikumsmodul im Umfang von 25 LP in Verbindung mit dem Praxismodul im Umfang von 5 LP gewählt werden.

Modulkurzbeschreibungen (Hauptfach mit Praktikumsoption):

Basismodul Populärkulturen (PM im HF und BF; 14 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung: Einführung in die Populärkultur	VL	2	1-2 (nur im Wintersemester)	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung	1 LP 2 LP	3
Seminar: Geschichte, Methoden, Theorien	S	2	1-2 (nur im Sommersemester)	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistungen (s.o.)	1 LP 2 LP 2 LP	5
Tutorium	Tut	2	1-2 (nur im Wintersemester)	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung	1 LP 2 LP	3
Modulprüfung	---	---	Am Ende des 2. Semesters	Mündliche Modulprüfung (Selbststudium)	3 LP	3
		6	**1-2**			**14**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Vertiefungsmodul Intermedialität & Neue Medien (PM im HF; 11 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	VL / Ü	2	1-2	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Hauptseminar oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	HS / OS	2	1-2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.) Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		4	**1-2**			**11**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Vertiefungsmodul Popularität & Gesellschaft (PM im HF; 11 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	VL / Ü	2	1-2	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Hauptseminar oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	HS / OS	2	1-2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.) Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		4	**1-2**			**11**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Vertiefungsmodul Gattungen & Formate (PM im HF; 11 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	VL / Ü	2	1-2	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	3
Hauptseminar oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer	HS / OS	2	1-2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.) Hausarbeit	1 LP 3 LP 1 LP 3 LP	8
		4	**1-2**			**11**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Modul Wissenschaftskommunikation (reduziert) (PM im HF mit Praktikumsoption; 5 LP) → **Relevanz für Gesamtnote: ja**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV- Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt	Forum / FW / Projekt	Block	2-3	Kontaktzeit Vorbereitung (Organisation) Studienbegleitende Leistung (z.B. Vortrag, Poster, Moderation)	0,5 LP 1,5 LP 3 LP	5
			2-3			**5**

Studierende haben die Wahlmöglichkeit zwischen dem „Praktikumsmodul“ (30 LP) und dem “Verkürzten Praktikumsmodul” (25 LP) in Verbindung mit dem „Praxismodul“ (5 LP):

Praktikumsmodul[1] (WPM im HF mit Praktikumsoption; 30 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: nein**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Längeres Praktikum bzw. 2 längere Praktika im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeitsbereichen (im Inland oder Ausland)	P	3	Praktikum / Praktika (ca. 840 bzw. 2x420 Stunden) Vorbereitungs- und Abschlussbericht	28 LP 2 LP	30
		3			**30**

[1] Das Modul ist unbenotet.

Verkürztes Praktikumsmodul[1] (WPM im HF mit Praktikumsoption; 25 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: nein**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Längeres Praktikum im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeitsbereichen (im Inland oder Ausland)	P	3	Praktikum (ca. 690 Stunden) Vorbereitungs- und Abschlussbericht	23 LP 2 LP	25
		3			**25**

[1] Das Modul ist unbenotet.

Praxismodul[1] (PM im HF ohne Praktikumsoption; WPM im HF mit Praktikumsoption; 5 LP) → Relevanz für Gesamtnote: nein

zugehörige Lehrveranstaltung(en)		LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
WAHLPFLICHT-VERANSTALTUNG	Praktikum im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeits-bereichen im Inland oder Ausland	P	---	2-3	Praktikum (ca. 120 Stunden) Vorbereitungs- und Abschlussbericht	4 LP 1 LP	5
	Exkursion(en)	E	---		Kontaktzeit (0,5 LP pro Tag) Vor- und Nachbereitung (0,5 LP pro Tag) 2 Referate (0,5 LP pro Referat)	2 LP 2 LP 1 LP	
	Praxisseminar	PraxS	2		Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung (Studienbegleitende) (Prüfungs-)Leis-tung(en) (s.o.)	1 LP 2 LP 2 LP	
				2-3			**5**

[1] Das Modul ist unbenotet.

Wahlmodul 2 (WM im HF mit Praktikumsoption; 8 LP)

Vorbemerkung: Das Wahlmodul ist verpflichtend von allen Studierenden zu absolvieren, jedoch können Studierende je nach individuellen Interessen und Bedürfnissen frei innerhalb des Wahlmodulangebots im Umfang von 8 Leistungspunkten auswählen. Die Kompetenzen des Wahlmoduls sind kumulativ in Ergänzung, Erweiterung bzw. Vertiefung zu den Kompetenzen der Pflicht- und Wahlpflichtmodule zu erwerben, so dass eine doppelte Vergabe von Leistungspunkten für dieselbe Leistung in zwei verschiedenen Modulen des Studiengangs ausgeschlossen ist. Für die Vergabe von Leistungspunkten ist in jedem Fall eine Leistung zu erbringen, die allerdings im Wahlmodul nicht benotet sein muss; die regelmäßige Teilnahme allein, z.B. an einer Sommerschule, reicht also für den Erwerb von Leistungspunkten nicht aus. Die Anrechnung bzw. Anerkennung und ggf. die Bewertung mit Leistungspunkten erfolgt im Rahmen der folgenden Modulkurzbeschreibung durch die Fachstudienberatung. Wenngleich die Auswahl und sinnvolle Kombination aus dem Angebot in der Wahlfreiheit und Verantwortung der Studierenden liegt, so ist eine Inanspruchnahme von Beratung bei der Auswahl durch die Fachstudienberatung, wo nicht zwingend vorgeschrieben (bei den mit „*“ gekennzeichneten Möglichkeiten), generell empfohlen.

Wahlmodul 2 (WM im HF mit Praktikumsoption; 8 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: nein**

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus den am Studiengang beteiligten oder verwandten Fächern	versch.	2-4	1-2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.)	1-2 LP 1-4 LP 1-4 LP	3-8
Bachelor-Lehrveranstaltungen aus den am Studiengang beteiligten Fächern zur Angleichung von Wissensständen bzw. Analysekompetenzen*	versch.	2-4	1-2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.)	1-2 LP 1-3 LP 1-4 LP	3-8
fachlich relevante Sprachkurse	Ü	2-4	1-2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1-2 LP 1-2 LP 1-2 LP	3-6
Teilnahme an einschlägigen Sommerschulen o.ä.*		---	2	Teilnahme an Sommerschule(n) Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis (s.o.)	1-2 LP 1-2 LP 1 LP	3-5
Projektarbeit*	Projekt	2	2	Projektarbeit / Eigenstudium Leistungsnachweis (s.o.)	1-4 LP 1-2 LP	2-6
Exkursion(en)	E	---	1-2	Kontaktzeit (0,5 LP pro Tag) Vor- und Nachbereitung (0,5 LP pro Tag) Referat (0,5 LP pro Referat)	0,5-2 LP 0,5-2 LP 0,5-2 LP	1,5-6
		versch.	**1-2**			**8**

Abschlussmodul[1] (PM im HF; 30 LP) **→ Relevanz für Gesamtnote: ja**

Lehrveranstaltungs- bzw. Prüfungsformat	Empfohlene Semester	Studien- und Prüfungsleistung		Summe LP
Forschungskolloquium	4	Kontaktzeit Exposé / Kurzvorstellung der Masterarbeit	1-2 SWS	2
Masterarbeit	4[3]	Eigenstudium Anfertigung der Masterarbeit	max. 5 Monate	25
Mündliche Abschlussprüfung (Disputation)[2]	4	Eigenstudium Mündliche Abschlussprüfung (Disputation)	max. 8 Wochen	3
	4			**30**

[1] Näheres regeln §§ 18, 20 und 22 der Studien- und Prüfungsordnung.

[2] Die Note der mündlichen Abschlussprüfung wird bei der Berechnung der Modulnote doppelt gewichtet (vgl. § 22 Abs. 6 der SPO).

[3] Es wird empfohlen, mit der Themenfindung und ersten Vorarbeiten zur Masterarbeit schon am Ende des 3. Fachsemesters zu beginnen.

Beispielhafter Studienverlaufsplan (Hauptfach mit Praktikumsoption):

1. Semester: 30 LP

- VL und Tutorium aus Basismodul = 6 LP
- ein Vertiefungsmodul abgeschlossen = 11 LP
- HS / OS aus einem zweiten Vertiefungsmodul = 8 LP
- 5 LP aus Wahlmodul = 5 LP

2. Semester: 30 LP

- Seminar und Modulprüfung aus Basismodul (abgeschlossen) = 8 LP
- VL / Ü aus dem zweiten Vertiefungsmodul = 3 LP
- VL / Ü aus dem dritten Vertiefungsmodul = 3 LP
- HS / OS aus dem dritten Vertiefungsmodul = 8 LP
- Forum / Forschungswerkstatt / Projekt aus Pflichtmodul Wissenschaftskommunikation = 5 LP
- 3 LP aus Wahlmodul = 3 LP

3. Semester: 30 LP (Praktikumssemester, optional als Mobilitätsfenster bei Praktikum im Ausland)

- Praktikum = 30 LP ODER
- Praktikum = 25 LP und Praxismodul abgeschlossen = 5 LP

4. Semester: 30 LP (empfohlen als Mobilitätsfenster)

- Abschlussmodul abgeschlossen = 30 LP

Modularisierung / Studienaufbau, Modulkurzbeschreibungen und beispielhafter Studienverlaufsplan des Masterstudiengangs *Populärkulturen* (Begleitfach)

Als Angebot für andere M.A.-Studiengänge, die (nur) in Kombination mit einem Begleitfach studiert werden können, bietet der Studiengang auch ein Begleitfach an:

Modularisierung / Studienaufbau (Begleitfach, 20 LP):

Semester	Module
1.–2. Sem.	**Basismodul Populärkulturen (14 LP; PM)** VL – Einführung in die Populärkultur – 3 LP S – Geschichte, Methoden, Theorien – 5 LP Tutorium – 3 LP Modulabschlussprüfung – 3 LP
3.–4. Sem.	**Aufbaumodul Populärkulturen (6 LP; PM)** Aus den 3 Themenbereichen müssen 2 ausgewählt werden. VL oder Ü Intermedialität & Neue Medien – 3 LP VL oder Ü Popularität & Gesellschaft – 3 LP VL oder Ü Gattungen & Formate – 3 LP

Modulkurzbeschreibungen (Begleitfach):

Basismodul Populärkulturen (PM im HF und BF; 14 LP)

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Vorlesung: Einführung in die Populärkultur	VL	2	1-2 (nur im Wintersemester)	Kontaktzeit[1] Vor- und Nachbereitung	1 LP 2 LP	3
Seminar: Geschichte, Methoden, Theorien	S	2	1-2 (nur im Sommersemester)	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Studienbegleitende Leistungen (s.o.)	1 LP 2 LP 2 LP	5
Tutorium	Tut	2	1-2 (nur im Wintersemester)	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung	1 LP 2 LP	3
Modulprüfung	---	---	Am Ende des 2. Semesters	Mündliche Modulprüfung (Selbststudium)	3 LP	3
		6	**1-2**			**14**

[1] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Aufbaumodul Populärkulturen (PM im BF; 6 LP)

zugehörige Lehrveranstaltung(en)		LV-Format	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
WAHLPFLICHT-VERANSTALTUNGEN[1]	Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer zum Themenbereich „Intermedialität & Neue Medien“ Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer zum Themenbereich „Popularität & Gesellschaft“ Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer zum Themenbereich „Gattungen & Formate“	VL / Ü	2x2	3-4	Kontaktzeit[2] Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung (s.o.)	1 LP 1 LP 1 LP	2x3
			4	**3-4**			**6**

[1] Aus den 3 Themenbereichen müssen 2 Themenbereiche ausgewählt werden.

[2] Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Beispielhafter Studienverlaufsplan (Begleitfach):

1. Semester: 6 LP

— VL und Tutorium aus Basismodul = 6 LP

2. Semester: 8 LP

— Seminar und Modulprüfung aus Basismodul (abgeschlossen) = 8 LP

3. Semester: 3 LP

— VL / Ü zu Themenbereich 1 aus Aufbaumodul = 3 LP

4. Semester: 3 LP

— VL / Ü zu Themenbereich 2 aus Aufbaumodul = 3 LP

Modulbeschreibungen

Basismodul:
Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption und Begleitfach

Bezeichnung: **Basismodul Populärkulturen**
Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption, im Hauptfach mit Praktikumsoption und im Begleitfach
Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 14 LP / 420 Stunden; 6 SWS
Zugehörige Lehrveranstaltungen: Vorlesung „Einführung in die Populärkultur“, Seminar „Geschichte, Methoden, Theorien“, Tutorium
Angebotsturnus: Vorlesung und Tutorium: immer im Wintersemester; Seminar: immer im Sommersemester
Dauer des Moduls: zwei Semester
Semesterempfehlung: 1. bis 2. Semester
Lerninhalte des Moduls: Einstieg in den Studiengang, historische, theoretische und methodische Aspekte: • Einführung in Theorien und Methoden der Populärkulturforschung • umfassender Überblick über die Grundlagen der Populärkulturforschung, inkl. ihre international unterschiedlichen Ausprägungen und Traditionen • Vorstellung der wichtigsten Arbeitsgebiete sowie zentralen Ansätze und Theorien • Kategorien, Begriffe und Definitionen anhand konkreter Medien-Beispiele • Seminar ergänzt die Vorlesung durch die gründliche Erarbeitung von ausgewählten Theorietexten und die ausführliche Besprechung von Anwendungsmöglichkeiten, im Zentrum stehen dabei unterschiedliche Analysebeispiele diverser historischer, medialer und arealer Provenienz. In diesem Rahmen werden Theorien und Methoden mit Blick auf populärkulturelle Praxen erprobt.
Lernziele des Moduls: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage, • konzeptuelle und methodische Grundlagen des Fachs kritisch zu betrachten und anzuwenden • kritisch traditionellen und modernen Ansätzen der Populärkulturforschung zu begegnen • grundständige medienübergreifende Analysen populärer Phänomene vorzunehmen • sich selbständig in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten (inkl. strukturierter Recherche und Entwicklung eigener Thesen zu einem begrenzten Themenfeld) • einen Text- / Medienkorpus auf der Grundlage aktueller Forschungsfragen und Stellungnahmen diskutieren und einen eigenen interpretatorischen Standpunkt entwickeln zu können • Texte / Medien in die Diskurse der Populärkulturforschung einzuordnen und problematisieren zu können • sicher mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln umzugehen

Lehr- und Lernformate:

Zusammenkunft aller Studierenden des ersten Semesters und Vernetzung mit jenen des zweiten Semesters

- **Vorlesung:** Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, E-Learning, Online- und Hybridformate
- **Seminar**: Seminargespräch, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Team- und Gruppenarbeit, Arbeitsaufgaben, E-Learning, Online- und Hybridformate, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, (Kurz- und Impuls-) Referate, kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte
- **Tutorium:** Vernetzung der Studierenden in Form von Arbeit in Kleingruppen, Vertiefung durch Lektüre und Diskussion vorwiegend im Selbststudium, Hilfestellungen bei der Vertiefung theoretischer Texte bieten Tutor*innen, Team- und Gruppenarbeit

Prüfungsformate:

mündliche Modulabschlussprüfung

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Modul(abschluss)prüfung. Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Vorlesung: Einführung in die Populärkultur	2	1-2 (nur im WiSe)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (2 LP)	3
Seminar: Geschichte, Methoden, Theorien	2	1-2 (nur im SoSe)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (2 LP); Studienbegleitende Leistungen (s.o.) (2 LP)	5
Tutorium	2	1-2 (nur im WiSe)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (2 LP)	3
---	---	Ende des 2. Sem.	Mündliche Modulprüfung (Selbststudium) (3 LP)	3
Gesamt:	**6**	**1-2**		**14**

Vertiefungsmodule: Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption

Bezeichnung: Vertiefungsmodul Intermedialität & Neue Medien

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption und im Hauptfach mit Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 11 LP / 330 Stunden; 4 SWS

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Vorlesung oder Übung sowie Haupt- oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein bis zwei Semester

Semesterempfehlung: 1. bis 3. Semester im HF ohne Praktikumsoption; 1. bis 2. Semester im HF mit Praktikumsoption

Lerninhalte des Moduls:

Erweiterung der Kenntnisse und Sicherheit:

- intensive Auseinandersetzung mit intermedialen Fragen und Neuen Medien ausgehend von der Annahme, dass populäre Kulturen intermedial verfasst sind und nur über eine intermediale Analyse verstanden und kritisch perspektiviert werden können
- Ausgehend von einem spezifischen Medienkorpus oder einem übergreifenden Thema werden Forschungsfragen rund um die mediale Produktion, Repräsentation und Rezeption von Populärkulturen beispielhaft vermittelt.
- Anhand des exemplarischen Themas findet eine intensive Beschäftigung mit Methoden und Theorien der Intermedialität und der Neuen Medien mit Blick auf populäre Kulturen statt.
- Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf Prozesse der Mediatisierung von Populärkulturen gerichtet, z.B. das Zusammenwirken von Text, Musik und Bild im Rahmen der Rezeption von Kunst und Literatur in populären Medien oder dem Zusammenwirken von unterschiedlichen medialen Codes.

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,

- Fragen der Intermedialität und der Neuen Medien selbständig zu studieren und sich weiterführend damit auseinanderzusetzen
- spezifische Themenkomplexe und Medienkorpora zur intermedialen Analyse selbständig auszuwählen und zu erarbeiten
- spezifische Fragen zur Intermedialität und zu den Neuen Medien in Eigenarbeit oder in Gruppen zu erarbeiten und z.B. (exemplarisch) im Kurs zu präsentieren bzw. in kleineren Gruppen zu diskutieren
- kooperative Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.) umzusetzen

Lehr- und Lernformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, E-Learning, Online- und Hybridformate
- **Übung**: Seminargespräch, (Kurz- und Impuls-)Referate, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Team- und Gruppenarbeit, Arbeitsaufgaben, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, Online- und Hybridformate
- **Haupt- / Oberseminar**: Referate, Seminargespräch, (Multimedia)-Präsentationen, eigenständige Beschreibung von Fragestellungen und Analyseansätzen, Vorstellung eigenständiger Analyseergebnisse unter Berücksichtigung der Sekundärliteratur, Team- und Gruppenarbeit, kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, E-Learning, Online- und Hybridformate

Prüfungsformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: i.d.R. Klausur, mündliche Prüfung
- **Übung**: z.B. (Impuls)-Referate, *reaction papers*, Protokolle, schriftliche Reflexion, Dossiers, Essays, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Projekten, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen
- **Haupt- / Oberseminar**: z.B. mündliche und schriftliche Präsentation, Vorträge, Referate, Moderation und Diskussionsleitung, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Aufsätze, Projektarbeit, Poster, Skripte, Lernportfolios, Forschungsberichte, Rezensionen

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen. Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Vorlesung oder Übung	2	1-2 (oder 2-3)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (1 LP); Prüfungsleistung (1 LP)	3
Hauptseminar oder Oberseminar	2	1-2 (oder 2-3)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (3 LP); Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.), (1 LP); Hausarbeit (3 LP)	8
Gesamt:	**4**	**1-2 oder 1-3**		**11**

Bezeichnung: Vertiefungsmodul Popularität & Gesellschaft

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption und im Hauptfach mit Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 11 LP / 330 Stunden; 4 SWS

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Vorlesung oder Übung sowie Haupt- oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein bis zwei Semester

Semesterempfehlung: 1. bis 3. Semester im HF ohne Praktikumsoption; 1. bis 2. Semester im HF mit Praktikumsoption

Lerninhalte des Moduls:

Erweiterung der Kenntnisse und Sicherheit:

- intensive Auseinandersetzung mit Prozessen von Popularisierung und Populismus, d.h. der gesellschaftlichen Dimensionen von Populärkulturen
- Ausgehend von einem spezifischen Medienkorpus oder einem übergreifenden Thema werden Forschungsfragen rund um Popularität und Gesellschaft beispielhaft vermittelt.
- Anhand des exemplarischen Themas findet eine intensive Beschäftigung mit Prozessen und Theorien der Popularität, Popularisierung und des Populismus mit Blick auf entsprechende Phänomene statt.
- Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf diverse Formen der Repräsentation und Rezeption von populären Formaten, Figuren / Bildern und Sprachformen in unterschiedlichen Massenmedien (Print, TV, Netz) gelegt, z.B. die Rezeption von Alltags- / Populärkulturen in Literatur, Musik und Kunst oder Populäres in Sprache und (Medien-)Kommunikation.
- Kontextualisierung von Populärkulturen in einem gesellschaftskritischen Sinn mit Blick auf ideologische und politische Implikationen sowie Dynamiken zwischen ‚High and Low'

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,

- Fragen von Popularität, Popularisierung, Populismus und Gesellschaft selbständig zu studieren und sich weiterführend damit auseinanderzusetzen

- spezifische Themenkomplexe und Medienkorpora zur Analyse von Phänomenen von Popularität, Popularisierung, Populismus und Gesellschaft selbständig auszuwählen und zu erarbeiten
- spezifische Fragen von Popularität, Popularisierung, Populismus und Gesellschaft in Eigenarbeit oder in Gruppen zu erarbeiten und z.B. (exemplarisch) im Kurs zu präsentieren bzw. in kleineren Gruppen zu diskutieren
- kooperative Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.) umzusetzen

Lehr- und Lernformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, E-Learning, Online- und Hybridformate
- **Übung**: Seminargespräch, (Kurz- und Impuls-)Referate, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Team- und Gruppenarbeit, Arbeitsaufgaben, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, Online- und Hybridformate
- **Haupt- / Oberseminar**: Referate, Seminargespräch, (Multimedia)-Präsentationen, eigenständige Beschreibung von Fragestellungen und Analyseansätzen, Vorstellung eigenständiger Analyseergebnisse unter Berücksichtigung der Sekundärliteratur, Team- und Gruppenarbeit, kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, E-Learning, Online- und Hybridformate

Prüfungsformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: i.d.R. Klausur, mündliche Prüfung
- **Übung**: z.B. (Impuls)-Referate, *reaction papers*, Protokolle, schriftliche Reflexion, Dossiers, Essays, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Projekten, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen
- **Haupt- / Oberseminar**: z.B. mündliche und schriftliche Präsentation, Vorträge, Referate, Moderation und Diskussionsleitung, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Aufsätze, Projektarbeit, Poster, Skripte, Lernportfolios, Forschungsberichte, Rezensionen

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen. Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Vorlesung oder Übung	2	1-2 (oder 2-3)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (1 LP); Prüfungsleistung (1 LP)	3
Hauptseminar oder Oberseminar	2	1-2 (oder 2-3)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (3 LP); Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.), (1 LP); Hausarbeit (3 LP)	8
Gesamt:	**4**	**1-2 oder 1-3**		**11**

Bezeichnung: **Vertiefungsmodul Gattungen & Formate**

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption und im Hauptfach mit Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 11 LP / 330 Stunden; 4 SWS

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Vorlesung oder Übung sowie Haupt- oder Oberseminar aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein bis zwei Semester

Semesterempfehlung: 1. bis 3. Semester im HF ohne Praktikumsoption; 1. bis 2. Semester im HF mit Praktikumsoption

Lerninhalte des Moduls:

Erweiterung der Kenntnisse und Sicherheit:

- intensive Auseinandersetzung mit populären Gattungen und Formaten als Ausprägung von Populärkulturen
- Ausgehend von einem spezifischen Medienkorpus oder einem übergreifenden Thema werden Forschungsfragen rund um populäre Gattungen und Formate im Kontext von Medienverbünden, Festivals und Events beispielhaft vermittelt.
- Anhand des exemplarischen Themas findet eine intensive Beschäftigung mit Blick auf Phänomene der Serialität statt, z.B. Feuilletonroman, Zeitschriftenkultur, Starkultur, Genrekino, Streamingformate.
- Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die Theoretisierung und Kontextualisierung von populären Gattungen und Formaten mit Blick auf Fragen von Herausbildung, Repräsentation und Rezeption von Populärkulturen in unterschiedlichen Epochen und kulturellen Kontexten gelegt.

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,

- Formen von Gattungen und Formaten selbständig zu studieren und sich weiterführend damit auseinanderzusetzen
- spezifische Themenkomplexe und Medienkorpora zur Analyse von Gattungen und Formaten selbständig auszuwählen und zu erarbeiten
- spezifische Fragen von Gattungen und Formaten in Eigenarbeit oder in Gruppen zu erarbeiten und z.B. (exemplarisch) im Kurs zu präsentieren bzw. in kleineren Gruppen zu diskutieren
- kooperative Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexpert*innen o.ä.) umzusetzen

Lehr- und Lernformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, E-Learning, Online- und Hybridformate
- **Übung**: Seminargespräch, (Kurz- und Impuls-)Referate, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Team- und Gruppenarbeit, Arbeitsaufgaben, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, Online- und Hybridformate
- **Haupt- / Oberseminar**: Referate, Seminargespräch, (Multimedia)-Präsentationen, eigenständige Beschreibung von Fragestellungen und Analyseansätzen, Vorstellung eigenständiger Analyseergebnisse unter Berücksichtigung der Sekundärliteratur, Team- und Gruppenarbeit, kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, E-Learning, Online- und Hybridformate

Prüfungsformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: i.d.R. Klausur, mündliche Prüfung
- **Übung**: z.B. (Impuls)-Referate, *reaction papers*, Protokolle, schriftliche Reflexion, Dossiers, Essays, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Projekten, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen

- **Haupt- / Oberseminar**: z.B. mündliche und schriftliche Präsentation, Vorträge, Referate, Moderation und Diskussionsleitung, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Aufsätze, Projektarbeit, Poster, Skripte, Lernportfolios, Forschungsberichte, Rezensionen

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen. Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Vorlesung oder Übung	2	1-2 (oder 2-3)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (1 LP); Prüfungsleistung (1 LP)	3
Hauptseminar oder Oberseminar	2	1-2 (oder 2-3)	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (3 LP); Studienbegleitende Leistung(en) (s.o.), (1 LP); Hausarbeit (3 LP)	8
Gesamt:	**4**	**1-2 oder 1-3**		**11**

Aufbaumodul: Begleitfach

Bezeichnung: **Aufbaumodul Populärkulturen**

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Begleitfach

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 6 LP / 180 Stunden, 4 SWS

Zugehörige Lehrveranstaltungen: je eine Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer zu zwei Themenbereichen nach Wahl (s.u.)

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: zwei Semester

Semesterempfehlung: 3. bis 4. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Erweiterung der Kenntnisse und Sicherheit:

- exemplarische Untersuchung der Wirkungskraft von populären Phänomenen in unterschiedlichen Epochen und kulturellen Kontexten
- Theoretisierung und Kontextualisierung von populären Phänomenen mit Blick auf Fragen der medialen Produktion, Repräsentation und Rezeption von Populärkulturen vor ihren jeweiligen ideologischen und politischen Implikationen
- Sensibilisierung für populäre Gattungen und Formate

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,

- populäre Kulturen und Formen selbständig zu studieren und sich weiterführend damit auseinanderzusetzen
- spezifische Themenkomplexe und Medienkorpora zur Analyse von populären Kulturen und Formen selbständig auszuwählen und zu erarbeiten
- spezifische Fragen in Eigenarbeit oder in Gruppen zu erarbeiten und (exemplarisch) im Kurs zu präsentieren bzw. in kleineren Gruppen zu diskutieren
- kooperative Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o. ä.) umzusetzen

Lehr- und Lernformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, E-Learning, Online- und Hybridformate
- **Übung**: Seminargespräch, (Kurz- und Impuls-)Referate, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Team- und Gruppenarbeit, Arbeitsaufgaben, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, Online- und Hybridformate

Prüfungsformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: i.d.R. Klausur, mündliche Prüfung
- **Übung**: z.B. (Impuls)-Referate, *reaction papers*, Protokolle, schriftliche Reflexion, Dossiers, Essays, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Projekten, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Je eine Vorlesung oder Übung aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer aus zwei der drei Themenbereiche „Intermedialität & Neue Medien“ bzw. „Popularität & Gesellschaft“ bzw. „Gattungen & Formate“	2x2	3-4	Je Lehrveranstaltung: Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (1 LP); Prüfungsleistung (s.o.) (1 LP)	2x3
Gesamt:	**4**	**3-4**		**6**

Module zur Praxis- und Forschungsorientierung: Hauptfach ohne Praktikumsoption und zum Teil Hauptfach mit Praktikumsoption

Bezeichnung: **Wissenschaftskommunikation**

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 8 LP / 240 Stunden; 2 SWS plus Block

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Übung (aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer); Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein bis zwei Semester

Semesterempfehlung: 2. bis 3. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Erweiterung der Kenntnisse und Praxisorientierung:

- Grundsätze der Wissenschaftskommunikation erlernen und erproben
- Ausgehend von den im Vertiefungsmodul angeeigneten Theorien und Methoden zu Populärkulturen sollen diese in die Öffentlichkeit vermittelt werden.
- Konzeption und Organisation eines öffentlichen Formats mit Bezug zu Populärkulturen

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,

- ein Themengebiet im Bereich der Populärkulturen selbständig zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und zu vermitteln
- vertiefende praktische Recherchen zu selbst gewählten Themen durchzuführen und Thesen und Fragen für Präsentations- und Diskussionszwecke zu entwickeln
- verschiedene (öffentliche) projektorientierte Formate zu konzipieren und zu realisieren, z.B. Tagung, Ausstellung, Workshop

Lehr- und Lernformate:

- **Übung**: Verschieden, je nach Auswahl aus dem Lehrangebot (u.a. mit externen Kooperationspartner*innen)
- **Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt**: projektorientierte Formate, in denen Studierende beispielsweise Tagungen oder Ausstellungen konzipieren und realisieren

Prüfungsformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Übung**: z.B. (Impuls)-Referate, *reaction papers*, Protokolle, schriftliche Reflexion, Dossiers, Essays, Präsentation und Diskussion von wissenschaftlichen Projekten, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen
- **Forum / Forschungswerkstatt o.ä.**: z.B. Projektarbeit, Lernportfolios, Rezensionen, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen, Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen oder kleinen wissenschaftlichen Tagungen, Erstellung von *Podcasts*

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen. Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Übung	2	2-3	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (1 LP); Prüfungsleistung (s.o.) (1 LP)	3
Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt	Block	2-3	Kontaktzeit (0,5 LP); Vorbereitung (Organisation) (1,5 LP); Studienbegleitende Leistung (z.B. Vortrag, Poster, Moderation) (3 LP)	5
Gesamt:	**2**	**2-3**		**8**

Bezeichnung: **Wissenschaftskommunikation (reduziert)**

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach mit Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 5 LP / 150 Stunden; Block

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein Semester (Blockveranstaltung)

Semesterempfehlung: 2. bis 3. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Erweiterung der Kenntnisse und Praxisorientierung:
- Grundsätze der Wissenschaftskommunikation erlernen und erproben
- Konzeption und Organisation eines öffentlichen Formats mit Bezug zu Populärkulturen

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,
- ein Themengebiet im Bereich der Populärkulturen selbständig zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und zur vermitteln
- verschiedene (öffentliche) projektorientierte Formate zu konzipieren und realisieren, z.B. Tagung, Ausstellung, Workshop

Lehr- und Lernformate:

projektorientierte Formate, in denen Studierende beispielsweise Tagungen oder Ausstellungen konzipieren und realisieren

Prüfungsformate:

Projektarbeit, Lernportfolios, Rezensionen, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen, Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen oder kleinen wissenschaftlichen Tagungen, Erstellung von *Podcasts*

Modulnote: Entspricht der Note der Lehrveranstaltung. Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Forum / Forschungswerkstatt oder vergleichbares studentisches Projekt	Block	2-3	Kontaktzeit (0,5 LP); Vorbereitung (Organisation) (1,5 LP); Studienbegleitende Leistung (z.B. Vortrag, Poster, Moderation) (3 LP)	5
Gesamt:		**2-3**		**5**

Bezeichnung: **Forschungsmodul**

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 16 LP / 480 Stunden; 6 SWS

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Vorlesung, Seminar sowie Haupt- oder Oberseminar (aus dem vorausgewählten Lehrangebot der beteiligten Fächer)

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: zwei Semester

Semesterempfehlung: 2. bis 3. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Vertiefung und Vervollständigung des eigenen Profils:

- vertiefende, forschungsorientierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Bereichen der Populärkulturen, ermöglicht eigene Schwerpunktsetzungen
- vertiefende Auseinandersetzung mit Phänomenen, Methoden und Theorien der Populärkultur in Vorbereitung auf die Masterarbeit

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,

- Fragestellungen und Thesen zu verschiedenen populärkulturellen Phänomenen selbständig zu entwickeln
- eine kritische Auseinandersetzung und eigene Positionierung mit und in den Diskursfeldern der Populärwissenschaften vorzunehmen

Lehr- und Lernformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, E-Learning, Online- und Hybridformate
- **Seminar / Haupt- / Oberseminar**: Referate, Seminargespräch, (Multimedia)-Präsentationen, eigenständige Beschreibung von Fragestellungen und Analyseansätzen, Vorstellung eigenständiger Analyseergebnisse unter Berücksichtigung der Sekundärliteratur, Team- und Gruppenarbeit, kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte, gemeinsame Text- und Werkinterpretation bzw. Werk- und Quelleninterpretation, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, E-Learning, Online- und Hybridformate

Prüfungsformate: umfassen je nach Auswahl aus dem Lehrangebot:

- **Vorlesung**: i.d.R. Klausur, mündliche Prüfung
- **Seminar**: z.B. mündliche und schriftliche Präsentation, Vorträge, (Impuls)-Referate, schriftliche Reflexion, *reaction papers,* Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen, Lernportfolios
- **Haupt- / Oberseminar**: z.B. mündliche und schriftliche Präsentation, Vorträge, Referate, Moderation und Diskussionsleitung, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Aufsätze, Projektarbeit, Poster, Skripte, Lernportfolios, Forschungsberichte, Rezensionen

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen. Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Vorlesung	2	2-3	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (1 LP); Prüfungsleistung (s.o.) (1 LP)	3

Seminar	2	2-3	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (2 LP); (Studienbegleitende) (Prüfungs-)Leistung(en) (s.o.) (2 LP)	5
Hauptseminar oder Oberseminar	2	2-3	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (3 LP); Studien-begleitende Leistung(en) (s.o.) (1 LP); Hausarbeit (3 LP)	8
Gesamt:	**6**	**2-3**		**16**

Bezeichnung: Praxismodul

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption; Wahlpflichtmodul im Hauptfach mit Praktikumsoption (im HF mit Praktikumsoption kann alternativ zum Praktikumsmodul im Umfang von 30 LP auch das Verkürzte Praktikumsmodul im Umfang von 25 LP in Verbindung mit dem Praxismodul im Umfang von 5 LP gewählt werden.)

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 5 LP / 150 Stunden

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Praktikum im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeitsbereichen im Inland oder Ausland oder Exkursion(en) oder Praxisseminar

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein Semester

Semesterempfehlung: 2. bis 3. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Einblicke in mögliche Berufsfelder durch praktische Tätigkeiten bzw. Praxisphasen

- Partizipation an Austausch mit Kulturpraktiker*innen, z.B. aus dem Verlags-, Zeitungs-, Medien- oder Theaterbereich, *Creative Writing*-Kurse
- praktische Mitarbeit in Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, z.B. Museen, Theater, Stiftungen, Kino, Eventbetrieb, Kultur-/Medieneinrichtungen
- Umgang mit und Vermittlung von (Kunst)Werken und Neuen Medien erlernen
- Bewusstsein für die Prozesse von Popularisierung und Populismus in der Öffentlichkeit schärfen

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben sich die Studierenden ein eigenes überfachliches Profil erarbeitet und sind dazu in der Lage,

- fachspezifisches Wissen in bestimmte Bereiche in der Praxis umzusetzen, inkl. der entsprechenden sprachlichen Vermittlung und des Umgangs mit Werken
- die im Studium erworbenen Kompetenzen auf neue Aufgabenstellungen zu übertragen und praktisch einzusetzen

Lehr-, Lern- und Prüfungsformate:

- **Praktikum:** Absolvieren eines Praktikums (einschließlich Vorbereitungs- und Abschlussbericht)
- **Exkursion(en):** Vorbereitung und Teilnahme an Exkursion(en), Forschungsbericht, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen, Lernportfolio

- **Praxisseminar:** je nach Auswahl aus dem Lehrangebot, z.B. Projektarbeit, (Impuls)-Referate, schriftliche Reflexion, Moderation und Diskussionsleitung zu vorbereiteten Themen, Poster, Rezensionen, Erstellung von *Podcasts*

Modulnote: Das Modul ist unbenotet.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Praktikum*	---	2-3	Praktikum (ca. 120 Stunden) (4 LP); Vorbereitungs- und Abschlussbericht (1 LP)	5
Exkursion(en)*	---	2-3	Kontaktzeit (0,5 LP pro Tag); Vor- und Nachbereitung (0,5 LP pro Tag); 2 Referate (0,5 LP pro Referat)	
Praxisseminar*	2	2-3	Kontaktzeit (1 LP); Vor- und Nachbereitung (2 LP); (Studienbegleitende (Prüfungs-)Leistung(en) (s.o.) (2 LP)	
Gesamt:		**2-3**		**5**

* Aus den drei Wahlmöglichkeiten Praktikum, Exkusion(en) und Praxisseminar kann eine ausgewählt werden.

Bezeichnung: **Praktikumsmodul**

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Wahlpflichtmodul im Hauptfach mit Praktikumsoption (alternativ zum Praktikumsmodul im Umfang von 30 LP kann auch das Verkürzte Praktikumsmodul im Umfang von 25 LP in Verbindung mit dem Praxismodul im Umfang von 5 LP gewählt werden.)

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 30 LP / 900 Stunden

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Längeres Praktikum bzw. 2 längere Praktika im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeitsbereichen im Inland oder Ausland

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein Semester

Semesterempfehlung: 3. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Einblicke in mögliche Berufsfelder durch ein Praktikum:
- vertiefender Einblick in eine Einrichtung mit kultureller Ausrichtung
- unmittelbarer Austausch mit Kulturpraktiker*innen, z.B. aus dem Verlags-, Zeitungs-, Medien- oder Theaterbereich, *Creative Writing*-Kurse
- praktische Mitarbeit in Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, z.B. Museen, Theater, Stiftungen, Kino, Eventbetrieb, Kultur-/Medieneinrichtungen
- Umgang mit und Vermittlung von (Kunst)Werken und Neuen Medien erlernen
- Bewusstsein für die Prozesse von Popularisierung und Populismus in der Öffentlichkeit schärfen

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben sich die Studierenden ein eigenes überfachliches Profil erarbeitet und sind dazu in der Lage,

- fachspezifisches Wissen in bestimmte Bereiche in der Praxis umzusetzen, inkl. der entsprechenden sprachlichen Vermittlung und des Umgangs mit Werken
- die im Studium erworbenen Kompetenzen auf neue Aufgabenstellungen zu übertragen und praktisch einzusetzen
- selbständige Mitarbeit in einer entsprechenden Einrichtung

Lehr-, Lern- und Prüfungsformate:
Absolvieren eines längeren Praktikums oder zweier längerer Praktika (einschließlich umfangreicherem Vorbereitungs- und Abschlussbericht)

Modulnote: Das Modul ist unbenotet.

Lehrveranstaltung(en)	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Längeres Praktikum bzw. 2 längere Praktika	3	Praktikum / Praktika (ca. 840 bzw. 2x420 Stunden) (28 LP); Vorbereitungs- und Abschlussbericht (2 LP)	30
Gesamt:	**3**		**30**

Bezeichnung: Verkürztes Praktikumsmodul

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Wahlpflichtmodul im Hauptfach mit Praktikumsoption (alternativ zum Praktikumsmodul im Umfang von 30 LP kann auch das Verkürzte Praktikumsmodul im Umfang von 25 LP in Verbindung mit dem Praxismodul im Umfang von 5 LP gewählt werden.)

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 25 LP / 750 Stunden

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Längeres Praktikum im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeitsbereichen im Inland oder Ausland

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ein Semester

Semesterempfehlung: 3. Semester

Lerninhalte des Moduls:
Einblicke in mögliche Berufsfelder durch ein Praktikum:
- Einblick in eine Einrichtung mit kultureller Ausrichtung
- Austausch mit Kulturpraktiker*innen, z.B. aus dem Verlags-, Zeitungs-, Medien- oder Theaterbereich, *Creative Writing*-Kurse
- praktische Mitarbeit in Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, z.B. Museen, Theater, Stiftungen, Kino, Eventbetrieb, Kultur-/Medieneinrichtungen
- Umgang mit und Vermittlung von (Kunst)Werken und Neuen Medien erlernen
- Bewusstsein für die Prozesse von Popularisierung und Populismus in der Öffentlichkeit schärfen

Lernziele des Moduls:
Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben sich die Studierenden ein eigenes überfachliches Profil erarbeitet und sind dazu in der Lage,
- fachspezifisches Wissen in bestimmte Bereiche in der Praxis umzusetzen, inkl. der entsprechenden sprachlichen Vermittlung und des Umgangs mit Werken
- die im Studium erworbenen Kompetenzen auf neue Aufgabenstellungen zu übertragen und praktisch einzusetzen

Lehr-, Lern- und Prüfungsformate: Absolvieren eines längeren Praktikums (einschließlich umfangreicherem Vorbereitungsbericht und Abschlussbericht)			
Modulnote: Das Modul ist unbenotet.			
Lehrveranstaltung(en)	**Empfohl. Semester**	**Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe**	**LP**
Längeres Praktikum	3	Praktikum (ca. 690 Stunden) (23 LP); Vorbereitungs- und Abschlussbericht (2 LP)	25
Gesamt:	**3**		**25**

Wahlmodule: Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption

Vorbemerkung: Das jeweilige Wahlmodul ist verpflichtend von allen Studierenden zu absolvieren, jedoch können Studierende je nach individuellen Interessen und Bedürfnissen frei innerhalb des Wahlmodulangebots im Umfang von 14 Leistungspunkten (Wahlmodul 1 im Hauptfach ohne Praktikumsoption) bzw. 8 Leistungspunkten (Wahlmodul 2 im Hauptfach mit Praktikumsoption) auswählen. Die Kompetenzen des Wahlmoduls sind kumulativ in Ergänzung, Erweiterung bzw. Vertiefung zu den Kompetenzen der (Wahl-)Pflichtmodule zu erwerben, so dass eine doppelte Vergabe von Leistungspunkten für dieselbe Leistung in zwei verschiedenen Modulen des Studiengangs ausgeschlossen ist. Für die Vergabe von Leistungspunkten ist in jedem Fall eine Leistung zu erbringen, die allerdings im Wahlmodul nicht benotet sein muss; die regelmäßige Teilnahme allein, z.B. an einer Sommerschule, reicht also für den Erwerb von Leistungspunkten nicht aus. Die Anrechnung bzw. Anerkennung und ggf. die Bewertung mit Leistungspunkten erfolgt im Rahmen der folgenden Modulbeschreibung durch die Fachstudienberatung. Wenngleich die Auswahl und sinnvolle Kombination aus dem Angebot in der Wahlfreiheit und Verantwortung der Studierenden liegt, so ist eine Inanspruchnahme von Beratung bei der Auswahl durch die Fachstudienberatung, wo nicht zwingend vorgeschrieben (bei den mit „*“ gekennzeichneten Möglichkeiten), generell empfohlen.

Bezeichnung: **Wahlmodul 1**
Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Wahlmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption
Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 14 LP / 420 Stunden
Zugehörige Lehrveranstaltungen: verschiedene Wahlmöglichkeiten, s.u.
Angebotsturnus: jedes Semester
Dauer des Moduls: zwei bis drei Semester

Semesterempfehlung: 1. bis 3. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Je nach Wahl der Studierenden ermöglicht das Modul

- Vertiefung und Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen, die für populärkulturelle Fragestellungen in theoretischer, methodischer und thematischer Hinsicht relevant sind
- im Fokus sind dabei Fächer, die sich mit Prozessen der Popularisierung, mit Populismus und Repräsentationen populärer Kulturen auseinandersetzen
- Erweiterung des eigenen Horizonts durch grundständige Veranstaltungen aus den einzelnen Fachdisziplinen, die nicht Gegenstand des eigenen Bachelorstudiums waren (zur Homogenisierung von Wissensständen)
- Erwerb oder Erweiterung fachlich relevanter Sprachkenntnisse
- Entwicklung oder Schärfung eines eigenen Forschungsprofils durch eigenständige Projektarbeit oder die Teilnahme an einschlägigen Sommerschulen oder Exkursionen
- Einblick in mögliche Berufsfelder durch praktische Tätigkeiten bzw. Praxisphasen
- Partizipation an Austausch mit Kulturpraktiker*innen, z.B. aus dem Verlags-, Zeitungs-, Medien- oder Theaterbereich, *Creative Writing*-Kurse
- praktische Mitarbeit in Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, z.B. Museen, Theater, Stiftungen, Kino, Eventbetrieb, Kultur-/Medieneinrichtungen

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben sich die Studierenden ein eigenes fachliches und überfachliches Profil erarbeitet bzw. erweitert und sind dazu in der Lage,

- Fachdiskurse besser zu verorten und auf die eigene Arbeitsweise zu übertragen
- eine fachliche Neuperspektivierung der Zugänge zu Populärkulturen zu fassen
- fachspezifisches Wissen in bestimmte Bereiche in der Praxis umzusetzen, inkl. der entsprechenden sprachlichen Vermittlung und des Umgangs mit Werken
- die im Studium erworbenen Kompetenzen auf neue Aufgabenstellungen zu übertragen und praktisch einzusetzen (inner- und außerhalb des Studienfachs)
- ihr individuelles Qualifikationsprofil weiter zu schärfen, neue Wege der wissenschaftlichen Zuammenarbeit zu beschreiten und Grundlagen für eine spätere forschungsorientierte oder praktische Tätigkeit zu legen

Lehr-, Lern- und Prüfungsformate:

Verschieden, je nach Wahl der Lehrveranstaltungen

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen. Die Modulnote wird nicht zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus den am Studiengang beteiligten oder verwandten Fächern	2-6	1-3	Kontaktzeit (1-3 LP); Vor- und Nachbereitung (1-5 LP); (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.) (1-6 LP)	3-14
Bachelor-Lehrveranstaltungen aus den am Studiengang beteiligten Fächern zur Angleichung von Wissensständen bzw. Analysekompetenzen*	2-6	1-2	Kontaktzeit (1-3 LP); Vor- und Nachbereitung (1-5 LP); (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.) (1-6 LP)	3-14

Fachlich relevante Sprachkurse	2-6	1-3	Kontaktzeit (1-3 LP); Vor- und Nachbereitung (1-6 LP); Prüfungsleistung (s.o.) (1-3 LP)	3-12
Teilnahme an einschlägigen Sommerschulen o.ä.*		2-3	Teilnahme an Sommerschule(n) (1-2 LP); Vor- und Nachbereitung (1-2 LP) Leistungsnachweis (s.o.) (1 LP)	3-5
Projektarbeit*	2	2-3	Projektarbeit / Eigenstudium (1-6 LP); Leistungsnachweis (s.o.) (1-2 LP)	2-8
Exkursion(en)	---	1-3	Kontaktzeit (0,5 LP pro Tag; insg. 0,5-2 LP); Vor- und Nachbereitung (0,5 LP pro Tag; insg. 0,5-2 LP); Referat (0,5 LP pro Referat; insg. 0,5-2 LP)	1,5-6
Praktikum im Kulturbetrieb oder in wissenschaftsaffinen Tätigkeitsbereichen (im Inland oder Ausland)	---	2-3	Praktikum (1-5 LP); Vorbereitungs- und Abschlussbericht (1 LP)	2-6
Gesamt:		**1-3**		**14**

Bezeichnung: **Wahlmodul 2**

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Wahlmodul im Hauptfach mit Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 8 LP / 240 Stunden

Zugehörige Lehrveranstaltungen: verschiedene Wahlmöglichkeiten, s.u.

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: zwei Semester

Semesterempfehlung: 1. bis 2. Semester

Lerninhalte des Moduls:

Je nach Wahl der Studierenden ermöglicht das Modul

- Vertiefung und Erweiterung wissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen, die für populärkulturelle Fragestellungen in theoretischer, methodischer und thematischer Hinsicht relevant sind
- im Fokus sind dabei Fächer, die sich mit Prozessen der Popularisierung, mit Populismus und Repräsentationen populärer Kulturen auseinandersetzen
- Erweiterung des eigenen Horizonts durch grundständige Veranstaltungen aus den einzelnen Fachdisziplinen, die nicht Gegenstand des eigenen Bachelorstudiums waren (zur Homogenisierung von Wissensständen)
- Erwerb oder Erweiterung fachlich relevanter Sprachkenntnisse
- Entwicklung oder Schärfung eines eigenen Forschungsprofils durch eigenständige Projektarbeit oder die Teilnahme an einschlägigen Sommerschulen oder Exkursionen

- Partizipation an Austausch mit Kulturpraktiker*innen, z.B. aus dem Verlags-, Zeitungs-, Medien- oder Theaterbereich, *Creative Writing*-Kurse

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben sich die Studierenden ein eigenes fachliches und überfachliches Profil erarbeitet bzw. erweitert und sind dazu in der Lage,

- Fachdiskurse besser zu verorten und auf die eigene Arbeitsweise zu übertragen
- eine fachliche Neuperspektivierung der Zugänge zu Populärkulturen zu fassen
- die im Studium erworbenen Kompetenzen auf neue Aufgabenstellungen zu übertragen (inner- und außerhalb des Studienfachs)
- ihr individuelles Qualifikationsprofil weiter zu schärfen, neue Wege der wissenschaftlichen Zuammenarbeit zu beschreiten und Grundlagen für eine spätere forschungsorientierte Tätigkeit zu legen

Lehr-, Lern- und Prüfungsformate:

Verschieden, je nach Wahl der Lehrveranstaltungen

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Modulteilnoten mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen. Die Modulnote wird nicht zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Lehrveranstaltung(en) nach Wahl aus den am Studiengang beteiligten oder verwandten Fächern	2-4	1-2	Kontaktzeit (1-2 LP); Vor- und Nachbereitung (1-4 LP); (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.) (1-4 LP)	3-8
Bachelor-Lehrveranstaltungen aus den am Studiengang beteiligten Fächern zur Angleichung von Wissensständen bzw. Analysekompetenzen*	2-4	1-2	Kontaktzeit (1-2 LP); Vor- und Nachbereitung (1-3 LP); (Studienbegleitende) (Prüfungs-) Leistung(en) (s.o.) (1-4 LP);	3-8
Fachlich relevante Sprachkurse	2-4	1-2	Kontaktzeit (1-2 LP); Vor- und Nachbereitung (1-2 LP); Prüfungsleistung (s.o.) (1-2 LP)	3-6
Teilnahme an einschlägigen Sommerschulen o.ä.*	---	2	Teilnahme an Sommerschule(n) (1-2 LP); Vor- und Nachbereitung (1-2 LP) Leistungsnachweis (s.o.) (1 LP)	3-5
Projektarbeit*	2	2	Projektarbeit / Eigenstudium (1-4 LP); Leistungsnachweis (s.o.) (1-2 LP)	2-6
Exkursion(en)	---	1-2	Kontaktzeit (0,5 LP pro Tag; insg. 0,5-2 LP); Vor- und Nachbereitung (0,5 LP pro Tag; insg. 0,5-2 LP); Referat (0,5 LP pro Referat; insg. 0,5-2 LP)	1,5-6
Gesamt:		**1-2**		**8**

Abschlussmodul: Hauptfach mit und ohne Praktikumsoption

Bezeichnung: **Abschlussmodul**[1]

Modulart und Verwendbarkeit: M.A. *Populärkulturen*: Pflichtmodul im Hauptfach ohne Praktikumsoption und im Hauptfach mit Praktikumsoption

Leistungspunkte / *Workload* und Semesterwochenstunden: 30 LP / 900 Stunden

Zugehörige Lehrveranstaltungen: Forschungskolloquium, Selbststudium

Angebotsturnus: jedes Semester

Dauer des Moduls: ca. ein Semester (7 Monate)

Semesterempfehlung: überwiegend 4. Semester; es wird empfohlen, mit der Themenfindung und ersten Vorarbeiten zur Masterarbeit schon am Ende des 3. Fachsemesters zu beginnen.

Lerninhalte des Moduls:

- Begleitung des Studienabschlusses
- Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen
- Selbständige Erarbeitung von Spezialwissen zu einem populärwissenschaftlichen Komplex oder Problem
- Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden und Ansätze des Fachs

Lernziele des Moduls:

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu in der Lage,

- im Studiengang erworbene wissenschaftliche, inhaltliche wie theoretisch-methodische Qualifikationen in einer großen selbständig konzipierten Forschungsarbeit anzuwenden
- den eigenen Forschungsansatz in der mündlichen Abschlussprüfung zu präsentieren und zu verteidigen und damit in theoretischer wie praktischer Hinsicht unter Beweis zu stellen

Lehr-, Lern- und Prüfungsformate:

Forschungskolloquium: Gemeinsame Veranstaltung der beteiligten Fächer als geblockte Lehrveranstaltung zur Zusammenführung der Kohorte des Studiengangs; Verfassen eines Exposés zur Masterarbeit und Kurzvorstellung im Plenum
Masterarbeit: Verfassen einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit; Selbststudium, Einzelbetreuung
Mündliche Abschlussprüfung: in Form einer Disputation zur Masterarbeit

Modulnote: Zur Berechnung der Modulnote werden die Noten der Masterarbeit sowie der mündlichen Abschlussprüfung mit einer Gewichtung entsprechend der Anzahl ihrer Leistungspunkte herangezogen Die Note der mündlichen Abschlussprüfung wird dabei doppelt gewichtet (vgl. § 22 Abs. 6 SPO). Die Modulnote wird zur Berechnung der Gesamtnote des Studiengangs herangezogen.

Lehrveranstaltung(en)	SWS	Empfohl. Semester	Studien- und Prüfungsleistungen / Aufschlüsselung LP-Vergabe	LP
Forschungskolloquium	1-2	4	Kontaktzeit; Exposé / Kurzvorstellung der Masterarbeit	2
Masterarbeit	---	4[2]	Eigenstudium: Anfertigung der Masterarbeit (max. 5 Monate)	25

Mündliche Abschlussprüfung (Disputation)	---	4	Eigenstudium: Mündliche Abschluss-prüfung (Disputation) (max. 8 Wochen)	3
Gesamt:		4		**30**

[1] siehe auch §§ 18, 20 und 22 der SPO.

[2] bzw. ab Ende des 3. Fachsemesters, siehe oben.